# Der Jodēlspeigel.



II.
b.
346

Johannes
Pepercorn.
Der
Todespeigel.
1507.

II. b. 34 b.

bs 0508

# Der Todēspeigel.



Jhesus. Maria. Johannes.

Dit boeck is doch Johannem de na inholt des vor vnde olden testamentes van dē ghesleechte Peperkorn Joseph ghenomet/ vth dem yodeschē to dē cristen louen nu nicht langs bekert worden. To ere vnde werdicheyt der hylgen vnghedeylden dreuoldicheyt vnses heren Jhesu cristi/ syner ghebenedyeden moder/ vñ des hēmelschen heres to salicheit bekerunge mit sampt einē speigel vñ exempel alle mynschen vñ wert ghedeylet in dreye deyle.

¶ Tom erstē eyn epistel darynne vpghedaen wert eyn hemelyk raet grundlyk to vorklaren den vnghehorsamen vordekkeden vñ vdunkerden creaturē der yodeschē nacion/ vñ vuolger der ewigē warheit de lange in sulker havenung vsunkē vñ bedrogē sint. de tokumpst Messias/ vñ in sunderheit dē .xv. hundert yar to vorwardē/ wente nu de tyd vorschenen vñ ouer is. So deyt se de bōse vyent quelen/ ghelyker wyse alse de ertzen in den dupen ghesoden vnde ghewalt werden. Der haluen en benomen wert de vorstant erer vyff synne. wēte se in yrrunge vonallen vñ beherden de sint etlyker maten. Se hebbē sick geteylet in mānighē vnvruchtbaren rede dē wedd de ewighe warheyt tho strydende/ nicht weten de hennoch wedd in dem ghesette Moysi. Der haluen yk doch barmhertichen mynschliker truwe bewegetworde bin/ vor my to nemē de vstant d hilgen euangelien/ vth der latinischen sprake ghetoghē to werdē in ere hebreesche scrifft/ orsake/ wēte se nicht grundlyk vorvaren noch bekant mogen syn to vornemende vorstant der hilghen ewangelien. Dorch so bin ick doch sundlyke vnde woel bewyssbaren punten entgaen gereyzet erer lere in bewysinge d hylgen

schrifft/mit redelyken articulen to vorwynnen/ere valsche argumente dagelykes vnnutlyk vorwendē vnghetwyuelt eynē ysliken cristen mynschen ghenochlyk to vornemē vñ to horen/vnd daer beneuen sik dar an speygelen gade dankar to syn/dat he vor eynem anderen in der gnadē van yunghen daghen vp ghevoert in dē cristen ghelouen geborē sy wēte yd is nicht wol naturlyck eynen olden krummē ast lychtlyken to slychtē/des yk ghetuegen vñ erynnert worden byn/angheseen yck vast vnduechtlyken yn vleschlyken tytlyken gauen vnde anderen vordomelikē bosen stuckē na dē gesette Moysi vp gewassen vnde vast vele gutter werke vorsumet. Thu byn yck dorch to ropynge gnedichlyk vñ anreyzunghe des almechtigen gades ghetreden in dat gesette d geistlicheyt des hilgen cristen gelouens/wēte yk mānich voldich dorch nytder valschen slangen vñ helschen duuels my to werpen vñ aff to dynghen vth deme geystlikē gesette in ghewonheyt des tytlikē vleschlykē wesens an gesprokē vñ gercyzet werde/wēte wy nu myn oghē des klaren vstandes dorch krafft/macht vñ hulpe des hilgen geystes vp gedaen sint/dorch krestlikē weddstāt vngeschediget to blyuē in dē gesette der ewigen wysheyt. Darūme bewegert mi dat erkātnisse d rechtuerdicheit d armē creaturē na dē se in d gewonheyt d tytlikē gauē so hertlyck tzwassen vñ tzbystert sint to vmanen vñ vth to leiden van dē dode to dē wegh des ewigen leuendes.

¶ In deme anderen deyl des bokes weert vor gh dragen eyn gothyke/vorsichteighe/vruchtbaer raet vp tho doen in der Roemschen kerken/sunderlyck

dorch yuw dorchluchteighen forsten/heren vñ ste-/den te vorē vnder wopen sint/we dē armē creaturē vth dē slueghē des vyendes in gheleyder/gyehulpen mocht werden to dē weghe des hylgen eristen gheloucens/wēte se na dē cre tyd vorgangē is in vortwiuelunghe eres gheloucens vorwesen sint.

¶ Dem na so mach de moder der hylgen kerken allenthaluen nicht nutliker betrachtē to sal/ghe vt der vordersten nacion in bewegunghe eristyker tuchē to dissen werken ernstlyk ouer seen/dan yk lacte my gantzlyk bedunken dat mē gade dē heren nicht vul/lenkomener noch annamer offerhande geuen vnde ertögen moge/dan dat men de elendigen vorbysterden luden erē selē bystandich sy/dar dorch dat bloet eristi nicht vorloren moghe werden vnde vorgenklyck blyue.

¶ In dem drudē deel disses bokes wert gerort de anschouwynghe der werlt/de mach nicht bekrefftiget wesen in dissem gradē dar en moet dā eyn sundlyk/merklik vorander inge werden/des yk to getuchgēneme alle vormarer der hylgen schrifft/des ghelykē alle mynschen de eren vorstant in redelykē sakē gheuen vñ ghebruken willen/allet na vthwysinge der bevlekkynge disser werlt.

¶ Dat erste deyl eyn epistel to allē luden vñ besunder to dē vorstē/vñ vā eyner vnnutte vorderynge eynes anderē Messiae.

Allen vñ yslikē gunst vñ woluart sundlyk myn-
nen aff gheschē dē broderen/welker ghebaren sint vth dē geslechte Israel vnde in sundertheit vā

dē almechtighen gade bauen anderē volke mit vele
wunderteken entholden vtherkoren worden / vnde
grote vnspreklike gnade vorheten to leysten / welker
gnade do sik de yoden offentlyk erschēwēclick
aff gheslaghen vnde vnredelyk entsettet wart. So
hefft vns god doch de hylghe schrifft sunderlyck de
boker Moysi / den psalter vnde prophēten ghegeuē
darynne to vormerken sulke gnade ertōget dorch sy-
nen eynighen sone gheghenē hefft / welke van dem
hemmel de mynschlyke natūre an sick nemende /
heer aff ghestreghē / vñ eyn erlōser des mynschliken
geslechtes is / nicht na dē vlesche dan als yuwer vor
olderē vñ olvaderen ghewart hebbē sunder na dē
gheste der selen to vorstaen / dēne na so gyfft vns de
hylge schrifft ghetuchnisse / sunderlyk to kennen
dat Cristus de warafftighe Messias god vñ myn
sche is / na welwyssunge synes ewigen rychheyt als
allet in dē hilgen euangelio beschreuen wert dem wel
keren gy yoden vormedyk vñ wedderspennich synt /
allet dorch na volghinge yuwer olderen vñ vorhar
dynge yuwes vorstandes / dat my sulkes bewust sy
yun nicht vien det / wente wy hebben eynē holte eyncs
geslechtes gesneden sint / der halue so weet y kyuwer
punte vñ reden / welke dar trekkē yegen de hylgē euā
gelia Jhū cristi. Vnde darūme so hebbe ik mer dy
dynge mit yuwy yoden / des halue yck beweget byn
dorch grundlyke warheyt darmede gy ganßlik ent-
bunden mogen werden na to volgen myner lere. Nu
willet vlytlick vp merken in myner nareden vp to
don / yuwes vnmetlike vornemē wedder dē cristē louē

¶ Vā warheyt der schrift des hylgē euā
gelien/vnde dat dar ynne vortalt wert.

Vm ersten sint eyn deyl vā yuw vorē de holdē
van dē euāgelien nicht/vñ dat in der meynūg
vñ ghestalt dat yd doreh wort minschliker lerer be
grepen vnde erdicht scholde syn. Darumme hebbe
yk vor my ghenamen de hylgen euangelia vth dez
latyn in yuw hebreesch to leggē/dar mede gy vnde
eyn yslick de der warheyt plegen wyl den vorstant
by yuw sulues wol begrypen kondet/vñ mocht ny
cht moghelyk syn in cyniger wyse dat de euāgelia
sund warlyk geschicht erdicht efte geschreuē mogē
syn. Darūme gy yorē vñ andere dede nycht gelouē
mit gantzē vlyt yuwes herten stetlyck daer an syn/
vñ den grunt der hylgen schrifft dagelikes leren grī
den vnd vth leggen scholden/mathetwyuelt gi wer
dē mit worē de werke na ynhōlt der hylgē euange
lia in der warheit also gheschuet to syn klarlyk vor
nemen vnd bevynden/vmme deste meer sekerheyt so
ouerlesē de hylgeschrifft/vñ soket in deme psalter in
deme. xcv. psalmē. Sēk in deme. xcvñ. psalmen/des
ghelyken in dem propheten Jsaias am xlij. capit.
Hieremie in dē. xxxi. ca. dar vynde gy klarlyk dar
van gheschreuen.

¶ Dat de werke vnd mirakel Cri
sti vñ siner apestlē in dē euangelio
beschreuē vā gades kraft/vnde nicht
doreh des duuels denst geschen syn.

Do dem anderen mal so sint eyn deyl van yuw
yorē/spreckende ock nicht anders menen dē. Sy

wyllē wol dat dē ynholdynge d ewangeliē geschē
en vñ war mogen syn/doch mit dē vnderscheide vñ
vorstande dat sulkes nicht doch schykkynge des al
mechtigen gades mer doch vorh enknisse/kraft vñ
bystant des duuels ghescheen vñ angeschreuē wor
dē scolen syn/vñ gy vordē holdē vns cristen daer vor
dat wy des haluē seer in der dusternisse wanderen
vñ dwalen scolen/vmē des willen dat wi dē ewan
gelia an vns thoen/vñ vnsen geloue dar vp setten.
Och leuen broedre woldē gy my recht vorstaen vñ
dat vor gheuē nicht valschlyk vorwenden. So wil
ik my to doen der gotliken gnadē yuw mit redeliken
wordē vñ reden bewysen dat gy in grotem erdome
beyleffet syn. Angheseen dat in dē begrypnisse der
hylgen ewāgelia an velē endē vñ ordē we mā dē
duuel weddstant doen/vñ der mynschē sik entbrekē
vndē entheen mach vth der ghewalt vñ leydunge
des duuels/vñ we men ok dē suluen duuel entiegen
gaen vñ wedderstant doen schal/vñ ghelouet dath
wo man de hilgen ewangelia doghelikes in gades
denst traetert dach de duuel sick dar by to schykken
vnghetwyuelt van entheen vnde my den scal. Mer
ket vndē vorstaet doch dat recht offt yd moghelyck
sy dat de hilgen euangelia doch schikkynge krafft
vñ bystant des duuels ghescheen este beschreuē mō
gen syn/wente dat ganze boek der euāgelia wedd
dē duuel vñ syn ghewalt funderē/gemaket geschre
uē vñ bekrefftiget is. Darūme nicht vōchliker were
natuerlyk to vōstaen/dat dē duuel ouer sick sulue eyn
gact de wedd sik sy geuē scolde hebbē/darūme leuē

Broderе wille gy nu rechter vornufft vñ redelyker wyßheyt pleghen/so mote gy vns cristen yo to latē dat wy to hanthauunge der hilghē euangelia lere vñ gheboden gades vñ der hylgen kerkē ym rechtē bestendighe weghe vnuorbystert wanderen de sint vnde wente dan vñ de wyle ock gy voren in yuwē bōzen vpsate yuwes duuelschen ghelouens in voi smaynghe der hilgen ewangeliē vñ schrifften also beherdende syt/nympt sick de duuel de orsake yuw darūme vnuorlost to vnderderhalē to yuwē ewich likē vordomnisse/darūme so volget rades/neinende vor yuw de hilgen ewangelia vñ ouerlesē se yegē yuw schrifft/so werde gy dat in der warheyt bevyn dē dat yene darūme gi lange ghesoket/ghewart vñ in erdoem gestan dē sint/vñ dar by gy klarlyk bevin dē we dat yuwe testamēt vorstoert/vorbystert vnde van nenē werde meer is/noch nummer komē schal Nemet ock vor yuw dat boek Genesis an dē.xlix. capittel. Isaias am ersten cap. Daniel am.ix.cap. Amos am.v.cap. dar vynde gy eynē warafftighen text. Vorder in dem boke Exodi am.xxxij ca. Eyn figure we yuw testament to breken is.

¶ Dat Cristus war god vñ mynsche is/vnde de ouerste prophete.

O dē druddē mal sint eyn deyl vā yuw yodē de Ik spreken vnde laten to dat cristus eyn prophete ghewest sy. Auer gy willet niche dath he god vnde mynsche ghewest vñ noch sy. Darūme so wille gy em noch synen lere in gehorsamheyt nicht erschynē Leue Broderе we moghe gy also vorstokt/vorhart

vnde vorbistert sint dat gy ghedenkē effte de orsake yuw nemen konde de gotlike gnade sunder welke gy noch nemantz ghelouen kan. also ghesmeen vñ siner gotliken gnaden afftheen moghet. also dat he nicht god vñ mynsche. sunder als eyn prophete ghewest sy. Darumme wylle gy my nu recht vorstaen vnde der redelicheyt nicht affteen. so wolde ik yuw doch twe rede bewysen dat Cristus warhafftich god vñ mynsche gewest is vñ noch is. De erste rede is dit. Nemet vor yuw den groten prophetē Moysen. welken gy vnde wi criste ock vor den hogheste vñ ouersten propheten holden. vnde des ock vnghe twyuelt sint. Nu wil ick yegen Moysen cristū dē heren. vnser cristen vnde alle der werlde eyn vorlosser probberen vñ eyn vraghelich argument vor bringen vnde saghē hoghe prophete Moyses de grote wunderteke doch di geschein eft de ūn diner natur liken krafft offte doch de krafft des almechtigē gades ghedaen vñ gheschein sint. Wyl Moyses dander warheit plegen der he nee aff getoghē heft. so moet he erkēnen dat de ghewalt gescheen sy nicht doch en sulues. men doch de krafft vnde macht des almechtighē vñ vnser cristen gades hebbe ghehat de de warheyt sulues is. vñ to nener tyd in vnwarheit beyundē is. Vorder so vraghe ik cristū dē herē wo he sine teke ghedaen hebbe. dat sulkes doch sy no eghen krafft macht vñ ghewalt. ock alleyne mit worden vnde werkē doch sick sulues ghewerket sy als na ynholdynge siner hylghen euangelia. Vordere so moghe gy yo wol merken bewachtē vñ vor

nemē/noch rede noch weddrede ytzunder ergangē dat Criſt⁹ vnſer aller vorlöſer god vñ mynſche möt ſyn gheweſt vñ noch ſyn/angheſeen he de miraekel in eghener kraft ſiner perſonē ghedaen/vñ alle andere hylghē de miraculē deden/de macht vā criſto dem heren alleyne gheſat hebbē. Wo ſolkes in der warheyt ſchynet wyßbar vñ apenbar is/dat he de miraculē ghedaen hefft. De ander rede to bewiſen dat criſtus god vñ mynſche geweſt ſy vñ noch is/ſo neme ik to tueghe alle patriarchē Moyſen vñ alle prophetē/de wyſe man Salomon/alle hylligh en preſtere/doctores vnde rabbi. Oek alle wunderlike grote miracule de god yuw yoden mānichuoldich vñ apenbarlik gedaen heft/de altomal nicht in vormogenheyt vnd krafft gheweſt ſint dorch ere hoch heyt/hillicheit/vramheit/wyßheit/vñ mechticheit de heyden in tē rechtē weghe des gelouēs tē leuēdigē god an to biddē/vñ de afgode to laten mit erer groten vnderwyſunge nicht hebbē moghen erweiken vnd erwekkē. Mē vnder yuwē gheſlechte ſint vpgheſtanden twelf vnghelerter manne/welke de heydē tē leuendigßen god an to bedden bekert hebben/welkes gy offentlich mit yuwen oghē ſeen vñ pröuē mogen. Nu doen ik eine vraghe/wor vā hebbē de. vii. māne de gewalt entfangen/dat ſe krefftiger dā alle patriarchē Moyſes vñ de prophetē/ock de wyſe mā/preſtere/alle doctores vñ rabbi geweſt ſint. Vorwaer leuē brodere diſſe dinge ſint alſo geſcheen dorch Jeſuz de dar is war god vñ mynſche als na ynholt der hilligßē ewangelia. Ock ſo yuw

neen prophete dē wech so apēbar tom ewigen leuē vñ solke lere vñ vnderwisinge vth bernender leue ghedan hefft alse cristus Jhesus vnse ghesunt maker/welke lere begrepen wert in dē hilghē ewāgelien/darūme leuē brodere sint gy em deste merscul dich na to volgen/angheseen dat na em neen profete vp ghestandē is/de syn wort werke vnde lere to rugge gedreuē hebbe/noch mit rede hebbe mogen straflyk makē/wente he dat houet vñ dat ende aller prophetē geweest is vñ noch is/vñ wat alle prophēten vkundighet hebben/is in em myldichliken vullenbracht wordē. Vñ darūme wen gy yodē yuwes vorstandes na ynholt yuwer scrift brukē wolden/ok rede vñ wedder rede dar vp gheseen vñ ghehort so mote gy ye gelouē vñ to latē dat xpūs war affrich god vnd minsche sy/darūme nemet vor yw de hillige ewāgelia vñ ouerlesen se yegthen yuwer schūfft vā ort to ende/als ick vor gherort hebbe. So vynde gy dat cristus eyn war prophet/dede god vñ mynsche gheweest is vñ noch is. Vorder soket Deutronomii am.xxviii capittel. Genesis am ersten ca. Jsaie am.xi.cap.am.lxviii.am.lix.am lx.am.lxi. Deutronomii am.xxxi ca.dar vynde gy dat Crist war affrich god vnde mynsche is.

## Dat de moder gades vor vñ na der gebort reyne yūkfrouwe bleuen sy

TO dem veerden male so sint eyn deyl van yuw yoden/de willen wol tholaten/dath Cristus god vnde mynsche sy/vnde ock dat der cristē gelouc

ghecrecht sy. Wen mit dissem vnderscheyde werde gy aff ghedreuen vnde vorblynt valschlikē meynē/ de vnde willent dat Maria de reyne moder gades Cristi nicht ghewest scolde syn eine reyne yūkfrou we vor vnde na der gebort/ vñ der sulue gy einē gro ten hate vñ weddermoet vnbillichlikē dragēde vñ vnwerdichlikē vorachtēde sint allerweinichste mo gen dulden/ de sulue moder cristi/ de doch aller eren wert is van vns cristen billich ghecrt to werdē vñ laet yuw des in ein tekē yuwes ynnighē gemodes wyder vñ vnder yuw hemelikē merkē/ vnde se by yuw in de acht gedaen. Gy armen vorblynden vor bysterdē hartneckigē minschē/ wo moge gy so bōß so nydisch/ so valsch vñ vngeduldich yuw latē mer kē ouer eyne yunkfrouwe de doch alweghe ein mo der aller gnadē vñ barmehertigheyt is/ vth welker ock alle vnser heyl vñ trost orspunglick vorstandē vnde ghelegghē ghewest is vñ noch is. De acht mit sampt yuwē nydighē waen/ darynne se se degheli kes vormerken syt kan noch en mach ere eren nicht beschedighē noch vorseren. Auer gy blyuē der hal uē in yuwer vorhardinghe kyndere des duuels vñ ewighe vordomnisse. Vnd de duuel nympt sik des haluē eyn principal orsake yuw to benemē dē vor stāt eres rechtē cristē geloue/ vñ in yuwer hartnek kicheyt to sterkē vnde vnder to holdē. Wente gy des haluē to male vth dē weghe der redelicheyt wan deren syt/ menēde dat de mod gades neen yunkfrou we gewest sy/ wil ik yuw kortwylich mit schynbar likē sichtbarlikē begryplikē redē bewisen dat Ma

ria eyne reyne yunkfrouwe sy/de wyle gy in dē ge
louē vyndet staen/als god almechtich was vñ scol
de an sik nemē de mynslike nature/was yd nicht na
turlyk bequemlik vñ allē rede gelyck/dat he geborē
scholde wer dē vnbeuleklyk vñ nicht als eyn ander
mynsche/angheseen dat he almechtich vnde em al
dynck mogelyck ghewest is vñ noch is. Darūme be
quemlyk vñ sīner ere vā nodē was dat he geborē
worde vth eynē reynen lycham eyner alderhillige
stē yunkfrouwē. Darūme gy blyndē douē beseten
vnuornufftighē mynschē visse rede is wol to begri
pen vñ seer na by des mynschē vorstant to erlangē/
darūme doet yuwe oghē vp/vorcyniget yuw myt
warē gheloue vñ mit der yūkfrouwē Marie dede
is eine moder gades/vñ eine kōnynghynne hēmel
vñ erden/vñ eyne trosterynne aller bedroue dē vnd
vorstor dē hertē/vñ woldet se anropē vngetwyuelt
Se hefft vele macht vñ gnade by dē almechtighē
gode erē sone/darmede yuwe vorstāt vñ hartnekki
cheyt vorweycht wert/yuw to vorluchtē in to gaen
in den wech der warheyt. Broedere laet yuw beuo
len syn in dē yuw de gnade anlanget Mariā in yu
wē herten to wezē/wente se is eyne besundere tro
sterynne vñ vloserinne alle de se anropē vñ gelouē
an se. Se is de yunkfrouwe dar alle prophetē van
schryuē/als dar steyt Geneſis am.iii. vñ am.xxiiii.
Exodi am.xx.vñ.xxii. Deutronomii am.ix. an dē
xxii. Dauid an dē. C. vñ.xv.psalmē. Leuitici am
xix. Jheremias am.xxxi.ca. Ysaias an dem.vij.
Cantica canticorum dat gantze boeck

TVā dē yodē dē erkēnen de tokamēdē tyd Messie na vthwisinge d̄ propheten āgangē sy/vñ doch ī erer āhardicheit blivē

TO dē vyfte male so sint eyn deyl van yuw yo dē ghewart hebbē vp de tal/do mē schreef xv. hundert na cristus ghebort/dat do Messias kamen scolde. Gy vorspotten herren vnde vorbisterde armen lude/hyr beuoren hebbe g y vngherwyuelt wol āstandē de gutlike vñ vruntlike ermanunghe. de ik to dē hilgē cristē louēgedanhebbe sund welkē nemādes salich mach werdē iuw to reytzen vñ dar by to hātholdē. Konde gy nu bi yuw sulues oft gy des allesamē nicht gewerē noch gehort/vñ bet her angehort hadē/dat yuwe sake ghantz ydel vñ vnwert sint/vñ daghelikes vā yuw bevundē werden Merke gy nicht dē tal āgangen syn/vñ na yuwe vor olderē/vñ in stetlikē ārbeidē nicht na kamēde is blyuē nochtan in solkē boßlikē vpsate yuwes vorbysterdē gheloues/vnd syt dar beneuen noch vnderdanlik so blynt/vorstokt/vñ vorbistert in vastem geloven/sprekende vth vreuelikē ghemōde vnde vorhardinge yuwes hertē. Ofte Messias nūmermer queme/so sint wy doch Abrahāmes kindere vth dē gheslechte van ysrael/vñ blyuē stātafftich in vnsez ghesette/als vns Moyses ghebodē heft/menende dar dorch salich to werdē. Brodere in dē gi my vorstaen vñ rede plegē willet/wil ik mit rechtē beschedē yuw vnderichten/na dē mal gi yuw nicht willet entschuldigē/gy syt Abrahās kindere. Vorwar vorwar brodere de tyd kūpt wo gy also als ick nicht vor

kapen de kyn in stetlikē dwange des duuels keheer
de wort. Jd scal yuw nicht behulplik noch to sta
mē mogen kamē/dat gy Abrahāmes kyndere syt de
wyle gy nicht doen de werke vñ willē Abrahāmes
welker alle tyd de tokūpst Messias vorwarde vñ
blanget heft/vñ darūme gy van Abrahā vñ sinen
samē af gheschey dē sint/welker samē Messiam er
kant hebbē/dat sint de kindere Abrahe. Jk schryue
my suluē ein kint Abrahe/ick doen auer na mynen
besten vermogen dē willen Abrahās/doch allet myt
der hulpe gades. So spreke gy yodē/gy willē in dē
gheschette Moysi stethliken vorblyuen syne ghebo
de to holden daer an gy de warheyt vngehenodiget
hochlikes sparende/wente gy synē ghebodē aller
weynichste nakomē syt/wēte gi ald weynigest doē
de syt/men helde gy dat gheschette Moysi/so volges
de gi ok billikē d lere cristi/wēte Moyses yuw ym
geschette ghebodē hefft Deutronomii am. xviii. cap.
spreke de Jk wil yuw eynē anderē prophetē erwek
kē/de suluē schole gi horē/vñ we dē nicht hort/wyl
ick vā de anderē aff schey dē/lyker wyse is myt yuw
Gy wille dē propheten nicht horē/so geschuet yuw
na dē gheschette Moysi. vñ syt aff gheschey dē vā de
samē Abrahe. Darūme brodere nemet vor yuw de
koker Moisi/de propheten vñ ouerseet se vñ de hilli
gen euangelia/so werde gy vyndē dat gy nicht hol
dē syt de gesette Moysi/wēte wāner gi se heldē/so
geloue de gy ok dat Cristus war Messias is/vnde
heldē de gheschette de Cristus vns gelaten vñ ghebo
dē heft/na ordenunge vñ ynholdē hilligen cristene

kerke. welke ghesette doch yuw yodē klerlich in dē vyff bokē Moysi vnde prophēten ghegheuen vnd begrepen werdē in ghestalt vñ ghelykenisse eyner starken murē de vmme eyn stat ghetoghē vñ gebuwet is vor dē vyendē vñ wedderwardighē de stad to beholdē geweren vñ beschonē mach. ok yuw alsō dar mede allenthaluē vor dē strickē vñ lagē. ock ghewaltlikē ouerual des bosen vyendes vnd synes bosen rades to wedderstaen. Angeseen dath so vele vñ mānichuoldich dat nye ghesette ym olden testamēt klarlich bestympt vñ ghescheuē steyt. dat olde dat nye vorwardēde. Dem na leuē brodere woldet doch vpdon yuwe oghē vñ de lippē der dusternisse van der schrift seende vñ betrachtende wes dar vnder begrepen sy. So werde gy erst apenbar berichtunghe mit kleynem vorstande vornemē vñ vindē we de twe testament so formlick eyndrachtlick van worde to worde mit gantzer concordancien in allē orden vnde enden Cristum den heren begripen de sint alle in eyn ander vletende concorderē vnde na yn holt des bokes Geneſis am. xii. vnd xvii. Exodi am. iiii. vñ. xxiii. des ghelikē Numeri an dē. xxvii Zacharie an dē. ix. Micheas an dem. v. vñ in velē anderen orden vnde enden. daer gy yoden mit seenden oghen blynt syt.

O dē. vi. male sint eyn deel vā yuw yoden de vormenen dat nemans vth syneme ghelouen wykē scolde. dan eyn yslick de sinē ghelouē bi steyt dat de vā gade guden loen hebben vnd entfangen scolde. Myn aldleuestē brodere gy hebbē recht vñ

is der warheyt gelyk missich dat nemãt vth d' warheyt vñ vth sinẽ gelouen wyken scal. Wen gy auer den rechten grunt allenth aluẽ dar vã nemen/ vñ de dinge recht vnderstaen wolt/ so kon de gy anders nicht weten noch bevinden/ dã dat de cristẽ gelouen yuw naturlyck vnde de yenne sy den de almechtich ghod yuw vñ de gantzen mynslikẽ gheslechte geordinert heft. Gelouet vñ syt des vnghetwiuelt dat de yẽne de in dẽ cristẽ gelouen nicht en is/ dat de sulue in syner vullhardynge buten dẽ weghe der ewigẽ warheit sy vñ blyuẽ moet/ wente nicht meer dã eyn gelone vp erde vã gade gegeuen vñ to gelaten is/ we wol de heyde vñ turkẽ sik sulues eynẽ gelouen ghesath vñ ghemaket hebbẽ/ yodoch hebbẽ se nenẽ bestendighẽ effte bewartẽ ghelouen van gade als yd schynt vñ to wetẽ is doch de hilge scrift. Se mogẽ wol eyn anghenamen materie hebben geordinert doch eynẽ valschẽ mynschẽ Machmet genãt/ des ghelykẽ gy yodẽ ock nenẽ gelouẽ/ sunder eyn geset hebbẽ in figuren beslotẽ/ welkes doch wen id recht vorstandẽ wert eyn anwysinge vñ ynleydinge des hilghẽ cristẽ gelouens is/ welkẽ ghelouẽ wy doch doch blyntheyt vnses vorstandes nicht wol begripẽ mogen/ wente yd des haluẽ eyn gheloue gheheten wert. Broderen nemet an yuw dẽ gelouẽ der saligẽ/ dat yuw yuwe olderẽ vth gelecht hebbẽ/ nemet de hilgen euangelia vor yuw/ lesen de beneuẽ yuwer scrift na dẽ vorstande der redelicheyt/ so werde gy eygentlick bevyndẽ dat gy nicht in yuwẽ gelouẽ/ sunder vth dẽ wege des rechten ghelouens erren/ vnde

Beneuen dē schepe sweuentē syt daer by asdan dat yēne yuw god dorch de hilge schrift geboden heft tō geuen/vñ dat water yuwer kartneckticheit to lest yuwe sinlicheit vorkoldē wert/alsō dat nicht mogelyk is to begrypē drye personen vñ eyn waraftich god/als vns Messias apenbaer heft begrepē in dē hylgen euangelio/als doch bewyßlyck is Genesis am.xviii.am.xvii.Exodi am.iii.am.xxxiiii.capit Numeri am.vi.am.xxiii.am.xxvii.Deutronomii am vi.Ysaie am.v.am.xlviii.Dauid am.ix.vñ.C psalmen.

Dē.vii.male/so sint yuwer yodē eyn teyl alsō wyt vā dē hilgen cristene geloue vorwustet vñ vorblynt/alsō dath gy in nenē deel tes cristen louens moghet horen saghen/reden edder ghedenkē menen te ock dar beneuen vreueliker vnde smaliker wyse vnser cristen kerkhöue daer ouer to gaen/vñ in der smaheyt noch nicht to vreden wezen spreken te/dat wy cristen anbeden scholen Mariam als eine affgodynne/de doch eyn leuendigße fonteyne is vnser armen sundere/dar beneuen holtē vn te stenē affgote/vnde nycht den leuendigßen god anbeden scholden.Gy armen vorbisterdē mynschen vñ creaturen der vnuornufft/wen gy nu den vlot der ewygen warheyt vornemē/vñ dar van gelauet werdē Vorwaer ick entwyuelde nycht/gy wordē yuw in den vñ in anderen stucken meer by egßener ȝnufft in eyner anderē gestalt Holdē vñ iudiceren/alsō to vorstaen/dat gy yodenso lange gy by dē yodeschen gesette vñ vngelouē beherten/nicht werdē noch be-

queme syt mit dē vorstande yuwer vntucht vns cristē kerkhoff/ dē doch so gar vñ seer mit gotlikē vntuchtbarē vñ so kostliken wordē bekrefftighet is so bevlekken. Vortbaß so gy vleschlyk menet vñ vth ny dighē wane yuwes hertē seggheu wyllet/ dat wy god almechtich/ vñ syne werde leue moder an to beden in bildeßwyse to gheschеen/ vñ vns eyne grote vorghetenheyt d haluē vp ghemetē scolde syn/ we dā de sulue yuwer valsche meynunge mit gemeynliker vnkerheit vorder vormach. des haluē ym erdoem beweget vñ vschrekt werdē stoppende gelyk einer slāgen mit erē sterte ere oren wē se dē zōticheyt des pipens afsleyt vnme nicht tho horen de zōticheyt des cristen gelouens/ vnde vā der zōten moder gades Marien. Ach ach nicht also myn leuen broedere/ yck wil yuw (so verre gy der redelicheyt nicht affsheen willet) cristliker truwe myt ghelykmetige r reden gutlyk vnderwisen vñ vorrichtē/ seggende/ dat wi cristē alleyne dē leuendighē god hēmelrikes vñ ertrykes dē waren Messiam anbeden vnd nicht holte noch steyne/ mē alleyne dath wy cristen syn tekē vñ vmanunge dar van nemen tobetrachten de gotheyt/ vñ dat lydent Jhesu cristi vnd synen leuen hilligen. Wy beden ok nicht an Mariam vor eyne godynne/ sunder god eren leuen sone/ vor vns armen sundighen mynschen tho bidden. Ehelyker wyße vñ in d gestalt alse gi Abrahā Isaac vñ Jacob anbeden dē sint. Darūme nemet vor yuw dē hilgen ewāgelia/ vñ legget dē beneuē de. v. bōke moysi al pfetē bukē dē redelicheit des vnstantz wyslik/ so

wynde gy de gutlike/ordelike vñ vruntlike vnderwi
sunge/dat wy cristē den leuendighē god vnde nene
affgode anbeden/welker vor vns de mynscheyt an
sick ghenamen hefft/steruende ok na der mynscheit
vor vns arme sunder an dē holte des hilgen krutzes
Vnd wert vmme grepē an allē enden dō hilgē scrifft
Geneſis am.xviii.am.xxii.am.xlviii.Leuitī.am
xxiii.Numerī am.xiii.am.xxi.Deutronomii am
xxvi.Ysaie am.ix.am.liii.Jheremie am.xi.Johe
lis per totū.Dauid in deme psalter mānichuoldich.

O dē.viii.male so vindet mē eyn deel vā yuw
Yoden/de weten sick ghanßlyk in errunghe to
syn/vñ dat Cristus waraftich Messias/god vnde
mynsche sy na ynholdynge der prophecien/vñ dat
se sunder dē cristē gelouen nicht mogen salich wer
dē.Gy syt euer so gātz vorhardet vñ vorblint dorch
gyrlike vnsedige vorgaderynge yuwes valschē vn
rechtuerdighe gudes/dat gy dar van nicht scheydē
wyllen/in welkē gy eyn wolluſt hebben/dar mede
gy ock yuwer vornufft vñ vorstant berouet werdē/
vnde doch alderweynigheſt betrachten vñ ouerden
ken mogen/dat de vroude vñ wolluſt der ewighen
glorien de tytlikeſt ewich duren scal.Darūme leuē
broderc so vormane ick yuw mit den hilligen euan
gelien/dar mede gy gāßlike vnderrichtunge vindē
werden/in der bewisunge to gaen in naturlike con
sciencie vñ wyßheit/dar mede gy vā yuw de wege
yuwer blyntheyt ōwerpē moget/andonde dē wa
pē Jhū cristi/dede dagelikes to vlesch vñ bloet vor
wandelt wert/daer mede wy ock to ynser salicheit

gespyset werde. als ick bewyse in dissen na geschre
uē capittelē. Genesis am. viii. cap. Exodi am. vii.
am. xiiii. am. xvii. am. xviii. am. xx. am xxv. an dē
xxvi. Leuiti am. xvi. am. xxiii. Josue am. v. Da
uid am. xxv. vnde. C. psalmen.

TO deme. ix. male/ so sint eyn deyl yodē de wes
ten vnghetwyuelt wol dat se in vorgetlikē er
doem vorbistert beherdende sint/ vñ vōlen ock wol
etliker maten tom cristen gelouen gheneget werde
Auer men pleget to seggen/ yd vyndet sik ock in der
warheyt also. De to dantzen gheneget is/ dat deme
ock lychtlyken mit eynem spele beholpen sy. So in
der ghestalt is to besorgen by yuw yoden/ dat yuw
vor gheholden werde de rede vnde seggen. Gy seen
dat de cristen sick geystlyk vñ wertlyk/ van dē ouer
stand beth to dē nedderste vndereynander hathen
vñ vorvolgen/ men ende de wile welke van vns cri
sten/ de sik doch aller salicheyt vorwegen hebbē/ vn
se gadeßhusere mit mannichuoldicheyt der sunden
dorch de cristenheyt an welkē ende de hilge scramē
te sulues eghener bewechnisse achten vñ by sick
asmaen/ schole wy dā yuw eigenwillich vornemē
vorder macht geuē/ der haluē gy vorhart vñ gheor
sacht willet werdē in yuwen sundē/ vñ ym alō sme
lichstē leuē sik to rugge to holdē to yuwer aller vnsa
licheyt vñ ewyger vordōmnisse. Och brodere wen
gy vth ynwendicheit yuwes hertē de grūt de iuw
in yuwer volhardynge alweghe aborgen mot syn
anemē. So konde gy ok by yw sulues richtere syn
vñ ghemerket vth orsaken heer na volghende. dat

der halven de gheloue der criſtē nicht vorrechtuerdich is/we wol ſolkes na ynholt der mynſchlyker naturen/ dē by ſik ſulues to allē quaden gheneghet és. ſick ſchikket vñ gheōuet wert/ vñ dat ſulue dorch twe rede to bewiſen dar mede gy dorch quade exēpel der bōzen criſtē gheneget werden to dem criſtē ghelouen/ wyl ick yuw kortlyk vortellen. Vude tho dēme erſten ſo gheue ick de bōſte exempele der quaden criſten mynſchen voreſchreuen dē hilgen gelouē eyn ghetuchniſſe dat he rechtuerdich is/ vnde ik bin des halven ſeer vñ aldermeyſt gheneget vñ bewēget wordē to dē gelouē/ vñ my des eyne grote torey tzunge tom criſten ghelouē ghegheuē heft/ den tho vorſtaen dan des halvē de gheloue vprichtich vnde vnerdacht edder twiuelykſy. Merke an wan he nicht rechtuerdich were/ ſo were yd nicht moghelyck noch vā gade vorſeē dat alſo in ſiner kraft vñ beſtēdicheit vā gade vnuorſtoret bliuē mochte. De and rede. Gy weten wol dat gheſchreuē ſteyt Deutronomii. am. xxx. God hefft vns ghegeuē dat gude vñ bōſe. dat wy mit vnſen vyff ſinnen vnde vorſtande erkēnen dat beſte vñ nicht dat argeſte na vnſer redelicheyt erkeſen ſcholen/ vñ offt wy vor vns ſegen vele bōzer exēpel vñ vnder anderē dat eyner in eynen boen ſpunge/ als mē ghemenlikē ſprikt vmme ſik to vordrenkē/ darūme enſchole wy auer vns des halven na to volgen alſo nicht vorgekkē/ ſunder alle wegħe by dē beſten blyuen ſcolen/ der man vngetwyuelt in d criſtēheyt vele bevindet/ als geſcreuē ſteyt Deutronomii am. xxiiii. Ezechielis am. xviii

dat eyn yewelk ſyne ſunde dragen vñ eyn in ſynen ſunden ſteruen ſchal/vñ oft gy yo de vele bôß horet efte ſeet/lyke wol is der criſtē geloue recht/vñ in ſyner macht vnbeſwert vñ gheſwecht/lyker wyſe oc Amos am.v.ſpricht. Gy ſcolen dat boße haten/vnde dat gude leeff hebben/ſo vordene gy yn togaen to den porten der ſalicheyt vñ rechtuerdicheyt. Darûme leue broderе yd is eyn valſcher geyſt bi yw vñ wille gy ſalich werden vñ to dē wege der ſaligen kamen Vorwar bauē alle is yuw noet/dat gi vā yw ſlaet dē ſuluē bôſen geyſt/de nicht dā vnucht erdenkē kā vmme yuw by yuwē gelouē to behold dē/vñ volget na dē weghe der warheit/efte wy wol neen ſcriffe hed dē/ſo mach yuw de warheit vormeer erſchynē Merke gy nicht vth allem voꝛſtaende des gy doch vul ſyn willet/leret vns doch dat gheſette der naturen/dat men ſik an den guden/vñ nicht an den ouel dēdēn vñ vortwyuel dē vñ myßtroſtigen minſchē ſpeigelē moghe. Darûme hebbe ick vth de latyn in hebreeſcher litter ghetoghē/darynne gy den wech tom ewigen leuen vnghetwyuelt vynden werden na dē gy myner vormanunge vñ vnderwyſunghe nauolgende ſyt. Speigelt yuw doch an dē hilligē apoſtelē/den voꝛſtant d hilghen euangelien welck in diſſen puncten begrepen ſint Exodi am.xvi.ca. am.xviii.am.xxviii. Deutronomii am.xxvii. Am dudden kōynck boeck. am.xviii. Joſel in ſynen prophecien

O de teyende mal weten yuwer yo dē eyn deyl wol/dat Criſtus warhafftich Meſſias vnde

de orsake vorgh enklick vñ bedregerye is/gy wyllet yuw ock gerne tom hilligen cristē louen kereu. Dyt is auer de mangel dat nener van yuw vor gaet/vñ eyn yewelck vp den anderen wardet. vñ alzo vorbystert vnde vorstort als eyn hope schape/welke sik myden eyn andere vor thogaen wen se in dem wege seen eynē wagen/welkes vnder yuw yo dē ok begegent in gelykenisse als ein hope schape sund her de/sik de bōße vyent in dē wech yuwer salicheyt lagen de/mit synē boßē rade vorhyndert dat neen vor dē anderē gaen dar/vñ also vorstokt gy to samen in yuwen sundē to yuwer ewigen vordomnisse. Broedere gy vñ alle de in dissem vpsathe begrepē vñ bestrikket sint/syt des gewysse dat de bōsegeist sik allenthalven daer ynne to vorhandelē deyt arbeyden dat an em neen vpholdynge ǒmerket mach werdē dat gheschuet allet darūme dat he sik bewucht wē eyner efte twen vā yuw ouersten yoden to bekerūg des cristen louē sikleten vorwekkē/dat offt dan en anderē drade vp gheholpen were/vñ so dan noch mals kundich/dath gy buten der gnaden gades syt vnde yuwe sterue de ewige doed is. Vormane dar vmme yuw dar mede allenthalue na notrofft cristliker truwē gy willet yuwe sele bewarē/vñ de dōtlike werke vñ gedankē wedō leuēdich to werdē vā yuw gheworpen werde gheliker wyße ok als cristus ghestouē/vnde an deme duddē daghe vpgestan dē is. Dyt to bewysen Geneſis am erstē ca. Exodi an dē. v. Deutronomii an dē. xxviii. propheta Jonas in der figure. Osee am. vi. Dauid am. xvii. vnd. C.

pſalmen. Myn alderleueſtē Broderē alſo hebbe gy gehoꝛt dat yuwe opinien in. y. deyl gheſpleten ſint welker yuw aff wiſen vā dē wege d warheyt. So ẏmane yk yuw alle/ vñ eynē yſlikē in ſynem deyl beſunderē gi willet afwerpē de duſterniſſe yuwes ẏſtantz in dē redelicheyt to gaen/ ſo vynde gy apen baer dat gy dem almechtigen gade entgangen vnd aff gheſtanden ſyt/ in gheliken iſſe welker ſchape de ſickro tyden vā erem heeren voꝛſteken vñ voꝛloꝛen hebben/ ſo komē ſe in beheffunge des grymmigen wulues/ gelikerwiſe is ok mit yuw yodē/ ſo gi yuw aff geſchey dē hebbē vā dē heerdē der criſtē gheloui gen mynſche/ vmme to ſokē vñ to hebbē de weyde des tydliken gudes vñ wokers/ ſo kūpt diſſe grymmige wulff/ dat is de duuel vā der hellen/ vmme yuw to voꝛſlynden/ vnde yuw to voꝛen van dem wege der rechtuerdicheyt/ ghelykerwiſe als eyn heer dat ſy nen hōuetman ẏlaren hefft/ ſo wert dat heer ẏſlagen vñ ẏſtoert/ alſo is yd mit yuw yodē ok/ wēte gi hebben dē rechtē houet mā nicht by yuw/ vñ darūme is yuw genamē yuw voꝛſtant/ blyuē de ẏwuſt an lyue vñ an zele. Nu to kamē vp de materie alle yuwer hoffnunge vñ wardunge yuwes Meſſias dar me de gi vñ ik ſchentlyk bedrogē ſint alles doꝛch de yngheuynge vnde anreytzynghe des bōzē vyen des van der hellen. Broderē ſolkes to bewyſen myt dryerleye reden dat hebbe gy beth heer ẏnomē dat ſolkes voꝛgeues vñ vā nenen weerdē ſy vñ geholdē werden mach. De erſte rede/ ſo vnſe oldrē vñ gy alle tyt ghewart hebbē de tokumpſt Meſſie wanne

man schryuen worde. xv. hundert yare na Cristus
geboert. Nu merket wat bedroeges darynne gele-
gen is so de tyd vñe vñ vghangen is/ woer blift nu
yuw trost vñ hoffnunge/ wat seggen nu yuw ghe-
lerde rabbi/ wor blyft yuwe Messias/ so yd nu. vij.
yar ouer de tyd is/ vñ yuwer sake vñ dinge geyt vñ
daghe to daghe nedder vñ tor quyst/ dar bi wol is to
merkē dat yuwer war de/ hoffnunge vñ trost bedrege
rye/ vñ listige duuelsche reyzunge is/ vñ dorch ynlei
dunge vñ beßardunge yuwer vorolderen/ de ok vn
getwyuelt to de wege d ewygen vordomnisse/ daer
nu noch nūmer rast syn scal komen ghefaren vñ ye
merlikē beth heer an bedrogen sint. De ander rede/
so yck ghedenk als mē schreeff. xv. hundert vñ twey
yar was eyn vplōep ynder yuw dorch eynē yode in
walschē lande ghehеten Lemmel/ welker sick er-
wegher to predigen allermallich eyn ye welker mit
penitencie sik scolde bereydē/ wente de tyd vnde to-
kumpst Messie antredende vñ tokamēde were/ seg
gende yuw eyn halff yar tyt sik eyn yewelker to be
reydē/ vñ darna eyn wolke komē scolde/ de alle yo-
dē vñmefangen scolde/ gelikerwyse als vnsen olderē ok
ghescheen is/ do se vā kōnynk Pharo vorlōst wordē
Ock eyn vürich suel/ welke yuw to Jherusalē ge-
leydet scolde hebben vor ghegangen sy. vnd de tem
pel Salomonis scolde wedder vp getymmert wer
den/ vñ men scholde als vorhen ym oldē testamen
te ghesecth wedder koe/ kalver vñ lāmer vñ des ge
liken offerē to eynē waraffligen teken/ darmede wy
doch to dem anderen so yemerlyken bedroghen sint

alſo to gheſcheen ſo ſcholden alle kerken der gantzē
criſtenheyt in vallent tor gaen vnde vorderflik wer
den. Brodere alſo wete gy wol wat ſwarliker ouer
vloedigher penitencien da tor tyd gheſcheen. Alle
yuwe olderen vnde vorvaren ſwarlyke penitencie
ouertreden ghewest is. Nu vrage yk yuw/ wor blyf
uet yuw prophete mit ſinem Meſſia/ wor blyft he
mit ſyner wolken/ wor blyft he mit der vurigē ſuel
wor is yuwer ſtad Jheruſalē/ wor blyuen yuwer
koe vñ kaluer to offeren/ gy vnwetende vorblynden
luedē/ ſteyt nicht gheſchreué Yſaie am. i. Jk bin yu
wer bock eſſte wedder to eynē offerhande gheſedi
ghet. Nu merke gy wol dat yuw profete yuw eyn
valſch tekē mit dē criſtē kerkē gewyſet vñ gegeuen
heft/ wēte de kerkē noch in erer macht ſtaen vñ hō/
geliker dā vor geſ etert ſint/ wor blyft dar benenen
yuwer harde ſware penitēcie/ der gelykē gy nycht
geleuet noch ok geleſen hebbē. Och wo yamerlyck
wy bedrogen ſint. Brodere yuw is vnghetwyuelt
bewuſt dat vnſe olderē god almechtich mānichuol
dighē to vele malē stonnet hebbē/ darūme ſik de he
re vā en ghekert heft/ nicht deſte weyniger heft he
alletid pfteren gelaten in erē bedrukniſſe ſe to troſtē
vñ vñe erer sunde gheſtraffet wordē ſint vth ſyner
gotliken gnaden wy vor yaeght edder toſtoert. We
wol ſe vñe erer ſunde to tyden gheſtraffet worden
ſint/ darūme vth ſunderliker leue wyllen de god to
yw heft gehat/ vñ noch gerne hebbē wolde wē gy
yw in einer andrē geſtaltē vyndē/ vñ dā wanne

ander yuwer olderen sik mit ruwe vñ penitencien tò
gade wedder gh:keert/ hebbē se alle tyd gnade vñ
barmhertcheyt by syner gotliken gnade bevun-/
vñ god hefft se gutlykē wedder in syne hulde entfā
gen/ vñ is der gh:walt erer wedderwardighen vor
gestandē. Angeseen so yuw god dā leuē brodere in
so mānich uoldiger swarer penitencien/ de nycht in
gedechtnisse der mynschē gehort gewest is/ nicht er
hort/ noch vā yuwer begerdē yw entbun-dē heft/ so
gyfft ye dat de rede vñ wedderrede des ein war vñ
rechte teken dat M:ssias komē is vñ nicht meer to
kunfftich is/ vñ gy syt allesamē mit yun-ē valschē
propheten vnweynens yamerlyk bedrogen. De iij.
rede is disse. Gy wetē dat vnse olderē alt:d de hilgē
apphe-ē vacht hebben/ vñ sick dat mey stedeyl an de
valschen Talmot/ welker vnse olderen apenbarlyk
mit ydelen vnspr:kl:ken leren vñ worden vnderhol
den vnde vorvoert heft. Brodere so wete gy dar be
neuen ock wol dat disse Talmot van yuw suluer
voracht/ vñ eyn yeder van yuw syner mo-de wert/
vñ waer dat is eyn vorloep dat yuwe sake eyn ende
nemē will. Ī darūme leuē brodere vmane ick yw
vñe bedlike truwe yuw to bedenkē/ in yuw sulue
gaende/ vñ yuwe oge yuwes vnstandes wyt vpdo/
anseen vñ merkē/ vñ iuwē vorstunt na de natur likē
loep (als gy my gehort hebbē) vth:breyde willet/
nemē de de hilghen euāgelia by de.v. bōke M:yssi/
psalter vñ pphetē/ vñ de ouerdeck vā d hilgē scrift
welkē en-dē afdoende/ so werde gy beschey tentlycē
apenbar bevun-dē/ dat cristus waraftich M:ssias/

god vnde mynsche ghewest is.

¶ Broder dyerleye puncten my dagelikes in myne memorie vorvleten/vallen vñ erschynen/de my gantzlyken beweghen to hertlykē bedroffinisse vnd vnwendigher vorstornisse

¶ Tom ersten wente ick swarliker wyse werde gedenken wo vnmutte vnvruchtbarlyck ick myne dage vorwassen byn vele bozer werke beghangen/vele guder werke vorsumet/vñ mynen vorstant also vnnutte myssebruket in der dusternisse vnde in der ghewalt des duuels/mynen god vñ vorloser nicht ghedenket/vñ in besunderheit/dat yck vp de yunkfrouwe Maria aller erē werdich blasphemert hebbe/desenkan yck vo nicht vth mynē syn nicht vorgheten.

¶ Tom anderē male w'l yck ydmodich klagewyse vñ drouich ouerdenken/dat vnse olderen welker grote vorstant ghehat/vnde nicht hogher krigunge bestandē/vñ ghelike wol nicht de wech der ewigen warheyt hebbē konden vynden/vnde ewichlyken in der pyn der hellen vnaflöschlyk syn vñ vorbernē welkes my vñ eynem yderliken/vnde yuw insunderheyt erschrecklick to betrachtende is

¶ Tom drudde male hebbe ick groet medelydē mit yuw dat gy also vorhardet vordüstert/vñ in yuwē vorstant so herlyck vorbysterd beherschende vñ nicht erkēnende syn des yenē gy naturlyck vñ der billich heyt na wol erkēnen mocht/vñ yuwer oghen vthblyntheit yuwes vorstandes vnuorwerklik to gebatē sint/darūme ick beweget werde mit yuw vt grotē mynes hertē medelydich to leuen/vñ in guder mey

nungen stedes gebruken vnd vorsoken offt yk yuwe
oghen doch de gnade vnses leuen heren Jhesu cri
sti open moghe/vñ yuw to klarlykē vorstentenysse
des cristen louens brengen moghe.
¶ Dre punten alle dage ouerlegghende werde yck
ynwendich in myner memorie ganslick beweghet
vorzuget. Dar vegen werde yck euer leuen brodere
mit anderen dryen puntten in myner memorie ster
lyker wyse in hoghen moudē hertlyk begrepē/wel
ke my so seer spysen/ervrouwē vñ lychamodich ma
ken/als de voerighe ynvelle my ee bedrouich makē
kunnen.
¶ To dem ersten so yk ouerdenken werdē de grote
gnade de ick van gade dē almechtighen entfangen
hebbe/dat ick ee nu erkennen mach den waraftigē
Messiam god vñ mynsche/welker vth mynē ghe
blōde eyn kōnynck der ganzen werlt entfangen is.
Auer leuen brodere is nicht ghelyktmetich der rede/
my to ervrouwē/merket euen wan mē vnder eynē
gheslechte eynen rechtuerdigen mynschen geystlik
efte wertlyk bevynder/vorwat dat ganze geslechte
wert des gheberssert/gelauet vñ ervrouwet/wo ve
le dā mer scal ik my in geystliker moudē doen bewe
gen vnd erholen/euer we kan dan sulkes to ende er
reken dat de kōnynck der ganzen werlde my armen
sterflken mynschen/we wol vnwerdich moghelyk
Dat is wol to vorstaen vñ to ouerleggen/vnde wer
den dar doch aller wil god to myner sele salicheyt
mit geystlikē moudē ghespyset vñ ghesadighet/vñ
in andacht disser puntten grundlykē ermaent vnde

tho vrouden bewegher.

¶ To dem anderen male so yk ouerdenke de vnutsprekelyke leue vnde vruntschop de my ghod de here truweliken bewiset heft/ we wol ick des nicht werdich was. Ock angeseen dat he als myn leue vader vñ here my armen sundigen knecht mit mānichuoldigen sundē ꝛc my vnmogelyk werē buten siner hulpe to betalē/ geladen vñ belastiget/ in gestaltnisse eines knechtes alle myne sunde vñ schult vp sick ghenamen heft/ vñ allet doreh syn bitter lyden to vnser aller heyl trost vñ voluart gheschen is. Dyt na dredelicheyt to bedenkē vnde to ouerleghen doreh de ouerulotighe hertlike leue to my/ vñ ꝛ gantzē myn schlyke slechte hebbē ꝛ ghescheen is. we mocht ein redelyck mynsche dat vorgheten.

To dem dudden male so ouerdenke yk de grundelose erschreklyke gheyenknisse der helschē pynē/ daer doch nicht dan schryent vnde kneersunge der tenen sy/ vnde sunder ende ewich duren scal/ in welker ick ewichliken hedde moten klyuen vnde beherden/ so my myn god vnde myn here vth ꝛme gheyenknisse der dusternisse/ vnde van den Yenden des bosen vyendes doreh syne grundelose barmhertichent gnedichlik erlost heft/ vñ my syn vnbegryplike wollustighe wonunge/ dar nicht dan vrouꝛ vñ glorie sunder ende is vñ klyuen schal to ghesecht heft na mynem vordenste to vorlenen.

¶ Disse drye punten ouer to lopen/ vñ mit vorstētlyke betrachtunghe vth to grunden/ vnde eynē yslīken na ghestalt der sake aff vnde tho doen ꝛ/ recht

recht als sick gheboren scal/ Brenget my vnsprecklike
woude vñ lust an lyue vñ an zele d ik nümer ghesa
digh et scal werde. Darüme min aldleuestē Broderе
örmane yck yuw gy wyllet disser geystliken spyse
yuw mede deelafftich makē geuende yuwē gesich
te des östandes eynē schyn der klarheyt/ doch nicht
also als vnse voroldere dat gesichte des tytlikē we
zen/ vñ de hilge scrifft in vthleggh ynge to myß Bru
ken/ sunder alles na de geyste to vorstaen vñ vth to
leggen/ wente we na de vleseke leuet/ de blyuet vles
lyk/ vñ dar entyegen ok we na dē geyste leuet/ wert
ok also by dē suluē beherdē. Darüme leuen Broderе
gy scholē de hilge schrift na dē geyste leren östaen
vñ besmekken/ aff doen de lappē yuwes blyndē vor
standes/ so werdē gy wol vyndē dē bedroech vñ vor
vöunge yuwer olderē/ vñ werde dar by bevynden
dat ik yuw ein rechter anwiser gewest vñ noch bin
vñ doch allet mit der hulpe vñ bystant des almechti
gen gades. Myn leue Broderе willet gy noch eynē
gantze getruwē an xpm hebbē/ gelikerwise we vn
se vader Abrahā do he sinē sone Jsaac so ernstlyck
offeren wolde/ vorlatende dē quadē stynkendе gelo
uen/ darynne gy doch nicht dā allen bedroch bevyn
det vñ bevunden hebbet. Vorwar de here scolde syn
volck nicht vorlaten/ sunder so truwelyck vuntlyck
vñ myldichlyk to sik nemen/ deylende mit yuw sine
bitter tranen vñ blodes drapen sines elendigē sterf
nisse. Broderе yuw is an twyuel woel bewust/ gy
vyndet ok in yuwē bokē klerlikē beschreuē/ wanner
vnde welke tyd sick vnse olderen to gade ghekert al

weghe gnade vñ barmhertichheyt an em bevunden vnde ghekreghen hebben/ vñ der suluen hoffnunge gi altyd staen bevunden/ vñ also moge gy ock in den tal der saligen gherekent vñ gheroghen werden.

¶ Broedere weret vñ vorstaet euen dat ryke der hemele wil mit ghewalt vñ arbeyt ghewonnen syn/ als vns Job beschreuen heft ym. vii. ca. We gy nicht na dē vlesche/ sunder we vor geschreuen na dē geyste yuwer leuen bereiden scolden/ wēte ytzunder de dach vñ tyd der gnaden erschen/ welke hernamaels gaer torgangen vñ nicht meer syn worde/ dā scolē de yēnē in vntelliger bedroffnisse leidmodich bekēnen so yamerlick in gudē wan bedrogen to syn/ euer dan is de tyd vorbeydet/ mach ok nicht wedder erholt werden/ darūme myn leuen Brod nemet ghedult/ nicht mistrostich to werden. Jd syn vnghetwyuelt noch vele guder vrouwē meer cristen geystlyk vñ wertlyk de yuw nicht in solkē anualle yuwer bekerniſſe vñ anderunge dorch to vñ yngeuen des almechtigē gades gebrecklyk scolden mogen dulden/ vñ in sunderheyt gy Mariā gades mod/ eine kōnyngynnē d hemele vñ eyne vruntlyke trosterynne aller bedroueden beker dē herten/ vñ dat hylghe euangeliū vor ogen hebben willet/ dar dorch gy de. v. bōke Moysi gruntlikē vorstaen vñ beweghet mochten werden na to volghen myner vormanunghe/ dat yuw god vader/ sone vñ hilghe yst myldichliken gunnen wyl Amē

¶ Dat ander Deyl disses Bokes.

Offere vnd prysz sy deme namen Jhesu cristi ok den eddelē creaturen/ vulkamenlyken staen

in synem hilligen Bloede vñ in vthsprekunghe synes
gotliken lere alle de de disse vorgheschreuene punte
seen efte horē lesen/welke disse besetene vnbehege-
lyke mynschen de dar in deme wedderglans der re
delicheyt buten de warheyt ghevoert wert anro-
rende sint/als se sik schynbarlik bewysen. Dck heb-
be ik apenbaer vth ghedaen/vortalt/vnde luttē la-
ten wo se in erer vorgaderynghe in teyen deyl eres
vpstandes vpstrouwet sint. Sy hebbē okdar bencue
vornomen we yk den vordē entyeghen syn/yslikem
in synē tryl schynbarlyk/klarlyck/sichtlyk/merklyk
naturlyk vñ ouerdenklyk/dat se neen entholdunge
noch neen ynbrock mit schrifften noch myt reden be-
krefftighet vulstaen moghen/deme na so hebbe yck
dat hilge ewangeliū vth dē latyn in de hebreesche
schrifft mit velē suuerlyken punten vth dē.v boken
Moysi/dē psalter vnde propheten ghetoghen dar
dorch se erquykt mochten werden in tho gande den
wech der ewigen warheyt. Myn alderleuesten gy
hebbē to gudermatē wol ghemerket vñ vorstandē
wo ick dissen myßbrukigen mynschē mit waraffti-
ghen schrifften ghemenget redelyk vmanet vñ vn-
derwyset hebbe/gelyke wol is to besorgen se werdē
neen straffunge beghēren ere vntucht to vormyden
vñ dat is ghelōflyk vñ der rede wol ghelyck metich
Vnde oft eyn engel vā hēmel queme se to vnderwi
sen/yngheuoert to werdē in dē wech der warheyt/
Vorwaer yd were to besorghen dat se em vñ der re
delicheyt allenthalue wedderstundē/vñ by erē vor
blyndē hartnekkigen vpsetrisschē valschē gelouen
steedes beherden scholen/ Vñ darūme bidde ick vñse

likes vth cristliker truwen vmanen alle forsten he
ren stede geystlyck edder wertlyck tor tor dat bloet cris
sti dar mede de armen selen vorloest sint vorloren to
werden vngerne gheestadē wolde myck gnedichlikē
horen/vñ den vorstant mynes vorgheuens beter be
fangen dan yk villicht beleydē werde vnd seggheñ
Ick weet vñ wil yuw so vele my vñ mynē vōstan
de mogelyk is gudes rades beschey dē/darmede den
vnbe wechlikē vñ wedderwerdigen yodē vnsen viē
den wedderstant gheschein mochte/wēre wy in. iij.
reden edder punten ere ghelegenheyt vñ ynholdin
ghe/dar doch se by erē erdoem bleuē ghewest sint.
¶ De erste orsake vñ ynholdunge dar doer de yodē
vorblynt sint yntogaen de wech der warheyt/dat
is de tolatynghe erer valsche bedreglicheyt des val
schen wokers/welkes doch in der warheyt dem re
chten in nenem weghe gelyk mach werden/sunder
dem suluen entyegen/vnde in allen rechten so ik nu
vormaels vorbaden hebbe/vnde in nenen weghen
to laten moghen werdē/der sulue in erem vorstande
so gantz vorblynt/dat se nicht mouert mogen eyns
to ghedenken vp vnd na dem weghe der redelicheit
des cristen gheloues. Nu vrage ik alle vñ yewel
ken heren/forsten vnd stede/welker den yodē schuth
schyrm vñ wonunge vorlenē/nemende dar vā dat
sulue vnnuchtbar guet in affbruck vñ vorderfniß
diner vndersaten/burgers vñ eynen cristē mynschē
welck se sick doch eren bitteren suren sweet vnde
vñ bloet hertlyken ankomen latē nemende dat sul
ue bloet vñ sweet an dy/ vnde makest dy des nycht
also vlytich vnde ghantz declafftich/vnde allet yn

wetenheyt des vorstandes vñ conciencie offt gy anders in yuwē vorstande der redelicheit erfundē dan alse den loen den de yode vā gadē entfanghē werdes suluen gy ok mede declastrich werdet. Merket d redelicheit na/ vñ willet yuw darynne in gebruckinge yuwes vorstandes vñ vornufft sulues beschedē vñ berichtē. Myn aldleuestē wēte ik bin eyn naturlyk yode ghewesen/ vñ myßbrukynge ghepleghen hebbe/ in dissen vorgheschreuē puntē staende butē d gnade gades. Angeseen ick auer nu dorch ynghe uynge des almechtighen gades dē hylgē cristē gelouen an my ghenomen/ vñ de hylge dōpe mit sampt der gnaden gades (als ick hape) dar vp entfangen vñ noch hebbe. Offt ick euer nu wedd woker neme edder des gelykē myßhandelunge dede/ kyn ick des egentlyk bericht vñ vnghetwyuelt dar dorch wedd vth der ghemelter gnadē gades aff ghescheydē/ vñ were dar by to besorgen vele harder dan offt ick ein yode were bleuen anghestrenghet scholde werden. Myn alderleuesten wat hulpe my dan dat ik cristē vñ ghedoft wordē were/ des ghelykē is ok mit yuw forsten/ heren vñ steden de dar in der kostliken dōpe gewest/ vnde cristen mynschen ghelyk syt gy in der gnade gades/ yd sy verre van yuw woker to nemē. Auer dat gy yuwer eghē knecht dar to geordineret hebbē altyd in yuw ē denste to wesende/ vñ meynet vnsem heren dar mede eynē vlessen bart to maken. Vorwaer vorwar/ yd wert yuw hir namals nicht so simpel als ghy nu denken vp ghemeten noch bewympelt werdē/ vñ geuē sulkes yuwer ynwēdigē

conciencie vñ vorstande to iudiceren. wēte gy asdā
buten der gnaden gades syt mit der stymmen. Vnd
we woel eyn ysliek cristen mynsche dorch waraffti
ge ruwe vñ bycht ut eynē gantzen vpsate dē gnade
gades kryghen mach/ welkes nicht an yuw erschy-
net/ angheseen wen gy yuw bycht spreken dē syt vñ
yuw de prester absoluteret beramende twischen ga
de vñ yuw dē gotlikē vrede. Myne alderleuesten ik
segghe yuw vorwar/ gy werdet dorch dē prester vñ
yuwer egene vulbort vñ cōsent yamerlykē bedrogē
wēte twisschē iuw vñ gade in sodaner gestalt neen
vrede beraempt mach werdē/ ick neme des to tuege
dissen ppetē Ezechiel am. xiij. ca. am. xviij. Jhe-
remias am. viij. am. xxiij. vnde. xxiiij capittel. Vñ
darūme alle heren vñ stedē welke mit gade vorey-
niget syn willet der vndoget eynē wedderstant don
nicht to laten den yodē in erer wokerye eynighe wi
se also vndogentlick vnde orsachlyk beherden. An
gheseen se dorch dat tytlyke guet vnde wokerye so
gar blynt syn vñ werden. darynne gy se styff holdet
vnde orsake gheuet dath se nicht anders gheden-
ken dan wo er schatis/ is ock eer herte. Myn alderle-
uesten cristen men vyndet mānigen vramen heren
de de yoden behuset vnde beschermet vñ dat alleine
van boser ghewanheyt vnde ol dē heer komen exē
pel erer vor vaderen/ vñ noch dan vā en benydet vñ
vorhast werdē/ vnde dar beneuen wol lyden moch
ten dat se ere quyd vñ vordragen werden. Dat auer
sulkes nicht gheschuet vñ vorhyndert blyft/ kūpt to
ty dē vñ aldermeist dorch yngeuynge vñ bose vnde

richtunge vnghetruer rede vnde vndersaten welke dagelikes gelt/schenck/guet vnde gyfft van den yoden entfangen daer doich se de heren eer vorstant der redelicheyt vorblynde vñ benemen/doich welke bose yngheuynge der reden vñ vndersaten dyerleye quat vñ myßbrukynge deghelyck gheschuet.

¶ Item. To dē ersten male schal mē weten dat se berouen eren eghen heren/wente de gaue vñ gyfte se van den yodē entfanghen/wente yd vor gade vñ in dem rechten bestentlyk were deme heren vnd en nicht to ghebonich is.

¶ Item. To dem anderen male so voraden se erem eyghen heren syne sele/als ykhyr bevoren dar van gheroret hebbe.

¶ Item. To dem dridden/so voraden se ere eghē sele/wente se sulkes nenerleye wyse mit gade doen edd ere sele darmede vorwaren mogen. Des gelikē mach gheschen in den Rykesteden dar men d yoden wonunge/schutte vnde schyrm/vñ se dar behusen/welke ok wol erlyken mochten dat se der yodē quyt weren vnde mosticke stunden/auer dat des also dan nicht gheschuet/wert villicht noch tho leghen den yoden ghemenschop/vorhandelunge geselscop/des erē to leghende/vñ des wokers gheneterde sint in stetlikē vorholdē listich vorhyndert. man vyndet etlike de mit den yodē nicht wokeren. Auer dar benēē blyuen vnghemerket de gyffte/gauen/mertyns gō se. offer gelt. nye yare/eyne/mit dē slaepdunken se mit den yodē yarlikes vnde degelykes to entfangen nicht vorgeten/nemē de der geschēcke also vele dat sik

etlyke dar vp beßelpen vnd vp dat dan des haluen eyn gantze gemeine ſedar mit nicht ſuſpicioß hebbē offt bedenkē vñ ſe in erē genoth vnghefturet blyuē mogen/vñ eyn orſake des haluē to hebbē allegerē vñ vorbringen ſe eyner gantzē ghemeynē tō grotē ghentoh vnde merkliken profyt den ſe daghelikes vā tō yo tō ſcholē hebbē/vñ vormanē ſe des ganßlyken dat dat guet vnde ſchatte der yo tō wen yd to behoeff etliker burghe/porten/toune edd̄ mūren eyn deyls vordeylt/aſdan dar ynne der gemeynen nutte gheſokt et ſcole werden.dar doruch ſo wert dat volck vorblynt vñ vorſtokt/vñ merken nicht dat tō eghen nutte ſo grote gheſocht vñ de gheмeynen nutte dar by vorgeten wert. Tatho tō wyße mā ſpricht dat he leuer doet ſtoune/dā dat he der ſtad eren aff ghetogen tō wertē dulden wolde. Darūme gy vorblindē vorſtokte vñ vnwyße mynſchen/gy konde yo woel dat by yuw ſulues ouerdenkē ſo gy tō darumme beſchermē vnde holden alleyn dat ſe yuw mit ſulkem groten gude to hulpe kamen/vnde merket auer nycht in yuwē ſinnen vnde vorſtandē wen ſe yuw ſulken vnrechtuerdighen ghewoſherde gudē hebben reykende vñ vth ghenende ſint dat ſe dat to vorens van yuw vnde yawer armen ghemenden vnde vnderſaten erem vleſch vnde blode ſo vngnedichlyken aff ghetogen/geparſt vñ ghewechert hebben/alſo dat ſe yw mit yuwē eyghē ſmolt dröpē/vñ yuwes vorſtandes vorbyſtert vñ blynt makende ſint.

¶ Gy werē vñ ſeet ock degelikes wol dat ſe weder ſiluer noch golt/weſen wyngardē noch lanthſchop

sunder wat sy yuw vñ yuwer armē ghemeyne dē
vth erem suren swere aff wokeren/vñ offt se scolen
to ty dē vth wendighen lūden aff wokeren/ghelyke
wol so mote gy dē meysten hopē vnde last draghen
Darumme segge yk noch als vor vlitigen vth ynnich
heyt mynes hertē cristliker truwē vā gades wegē
āmanen alle de yenne/nemant vth ghenomen et
lyke Heren/forstē/steden vñ ghemeen dē geystlyked
der wertlyck dar an vnderwysen als vñe ghemey-
nes nuttes willē de yodē beschermē vñ to holdē dat
de suluē nycht der herē/sunder erē eyghē nutte vñ
woluart eres tydlyken gudes daer vth erdenket vñ
soket alles to vorderfnisse der armē gemeine als sul
kes aldbeste vñ apenbaer schynet vñ war is als yk
ok dar vā gheroit hebbe/vñ segge yuw vorwar gy
forsten vñ herē wille gy in saligem regimēt lange
tyd molyck wezen/so hebbet eyn vpseen vp sulke re
dē/so werde gy myner worde dar by wol gedenken
dath ick de warheyt nicht ghespaert hebbe. Noch
vyndet mē etlyke Heren de dē yodē husunge vorlenē
beschonē vñ in schyrm holdē/allet in sokynge eighe
ner nutte/doch mit den vorworde/vñ also toāstaen
dat den yodē nicht ghegunnet werd cynighen wo
der van eren vndersaten to nemen daer vnder se be
schyrmpt vnde gheseten sint. Euer van den vthwē
digen moghē se nemen wat se mit wokeren vorkre
ghen vnde ankomen konnen.

¶ Myn alderleueste dē suluē heren vñ stede de sik
in disser weck der dunkelheyt laten bedadynghen
vnde vnderhalden werden/hedden sick byllich myt

wyſen ſchrifftgheleerten in tyde dar vp doen bevra
gē vp dat ſe yuwe vorvñ na facken nicht ſo yamer
lykē in ſtetlikē vorhalde bōſer ghewanheyt de doch
manchen mynſchen ſyns lyues/gudes/vnde der ze
len vordarft/den wech d bitterheit darūme nicht be
ſmachen da mit ſe doch in gudē geloue ſo blyndlykē
bedragen werdē/meynende wē yuwer vnderſaten
de woker togeuē gevriet ſint dat gi noch allēthaluē
darmede entſculdiget ſcoldē hebbē/dwaer neen id
is darmede nicht vthgericht dā ik ſegge vth ſlechtly
kē/alle de yēne de de yodē vñe ghenoth willen efte
ſuſt in anderē landen vñ ghebeden beſchutten efte
beſchyrmē/vñ we wol de eren ym woker beſwart
ſint/ſo kan ik doch anders nicht vorſtaen efte geden
ken/dan yd eyn apenbar ſchynderye ſy vp des hyl
gen Rychs ſtraten/vñ wat ſy gy anders dā ſtratē
rouers. Ick vraghe yuw is de nicht des vtwendige
vñ vremde/wille gy anders der warheyt plegē als
my nicht twyuelt/gy motē ſulkes kēnen. Sy gy dā
nicht dē vthwendighe als dē ynwendighe ſculdich
recht vñ broderlyke truwe to bewiſen/vnde wyllet
gy alſo wol yuwer euen criſten mynſchen als der
ynwendighē vñ heymſchē/dar vñe diſſer vnducht
wedderſtaet vñ yuwe ogen yuwes vorſtandes vp
doen ouerleggh huuge yuwer cōſciencie vñ d redely
cheyt to plegen/wert yuw vnghetwyuelt aſdā den
rechtē ghebaenten wech koutlyk vnd wyſen dar me
de gy d bōſe gewoende vñ beſchermunge der yoden
wol to wedder ſcholt werdē. Noch vynt mē herē de
nene yodē in erer lantſcop willen lyden/we wol ſe

ere ritterschop vñ erē adel to laten vnde beschyrmē
men alles in anghesicht d nutlicheyt/ dē suluē herē
mogen sik mit nicht entsculdigen. So se wol wetē
dat yd sunde is/ vñ ghelykewol sik des nicht myt den
vnde lathen de yoden also vnberont bewerden ghe
uende eren vndersatē des haluē eyne orsake to sun
dighen/ do mit vnghetwyuelt de sulue heren hoch
lyk god vortornen/ wyl yk bewysen mit dē hylghen
prophetē Esaias am. v. capittel. Hieremias an dē
xxiij. ca. Abacuck am. ij capittel. Darūme gy leuē
heren forsten vnde stedē/ de sick der haluen in schult
to syn bedunken/ willet doch sulke grausamlyck er
schrecklick vormanunghe van dem almechtigen gad
de erweckt werden to arbeyden myt vlyt disse punc
ten afftholeggen vñ affto keren/ vnde den yoden
als vyendē godes/ vñ in sunderheyt der werdighen
moder gades de se doch yamerliken daghelikes vn
schulter orsake an er ere vorspreckē vñ vorachten/
nene vulbort gheuen erer schentlicheyt/ sunder affs
laten alse to vuluoren als gy dagelikes vth dē scrif
ten vmanet werden. Jk wyl offt wy nene schufft
heddē ghelykewoel were dat vorbaden doch dath
ghesette der redelicheyt.

¶ Myn alderleuesten geystlyck vñ wertlyk willet
dē allē mit kleyner arbeyt wedderstaen/ vñ de yodē
tom cristen gelouen erwekken/ laet se nicht wokerē
vnde dar beneuen nicht dul dē wyllē meer dā an de
re cristen mynschen beswerth noch vordukket tho
werdē. Auer sunst eynē vunt efte bequemlicheit to

vynden edd̄ in disser gestalt vor to slaen dat welker yode ychte narunge hedde/dat de nicht gar entblöst worde dar dorch he deste williger gheneget worde to dē hilghen cristen ghelouen/wente yd swaer ys eynem al syn guet to vorlaten/vñ mit synē kyndrē armoet to lyden.

¶ Myn alderleuesten gha eyn yder in syn eghene wetenheyt synes hertlykē vorstandes so kan he by sik suluer vnghetwyuelt alsulken gestalt wol ermeten/darumme alweghe vnder twey quaden men dat mynste erwelen schal.
¶ Tom anderē wylt gy gheneget werdē de yoden vñ erē erdoem eres valschen gheloues to dē hilgen cristen ghelouen tho erwekken/so nemet vor dath welker yode vnder yuwer herlicheyt gheseten is/arbeide vñ syn broet mit arbeyt gelyk anderē cristē mynschē ghewynne/wēte de meyste orsake vnde re dē dat de yodē by erem gelouen sint se sunder swar arbeyt alleyn sik des mogen erneren/vñ vorder vnbeswaert sint/asdan so werde gy schynbarlick seen dat se sik negen werdē to der hilligen cristene kerkē vnde dat is eyne rede dar dorch se entbunden mochten werden van dem ewigßen dode.

¶ De ander rede darmede de ioden vorhalden werden nicht cristen to werden is berouynghe der warheyt vnde des hylghen wort gades/welkes vor yn ßborghen ghewest is/wente se des nicht en horent De wyle dat se nu dat wort gades nicht horen so en

is nicht moghelyk noch vorseen dat se ane sunderlyke gnade gades to erkentenitz des hilghē cristē ghelouens komen moghen vñ alsus offentlich to bewereen. ¶ Ick neme vor my de vorgadderynghe der allerhilligesten stad in d̄ cristenheyt. Is sake dat se eyne tydlanck vorspert/belacht este sust gelerter lude berouet were/vñ se dat wort gades nicht horten Vorware yd is ghelōflyk vñ were to besorghen yd scolen vele hey tē dar ouer erwassen. Angeseen nu dat de yo'r nūmet dat wort gades horē wo kan dā mogelyck wesen dat se begrypen mogen tē schyn d̄ warheyt des hilgen cristen gelouens/wente yd is vngetwyuelt also/yd sy eyn cristē mynsche so recht uerdich vñ also vprichtich als he wil dat he sicknycht tē worde gades to horen ghevlytet is/vorwaer yd is eyn quaed tekē siner vulkamenheyt tes cristē ghelouens edder woluart syner selen/welkes bauē des mynschē vorstant is/vñ so dan dat wort gades dem mynschen syne sinlicheit besnyt vñ neman tes butē tē worde gades to tē weghe der ewigen nouden ßwekket mach wer tē. We mogen dan de yo tē tes wordes gades berouet sint yd en syn dat se vā sunderlyke gnade des almechtighē gades ten cristē ghelouen erlangen/vñ tē na so wer tē se vorholden in der sinlicheyt/vñ mogen nicht ghesedīget wer tē in der leue gades/vñ darūme spreckt god dorch den propheten Moysen Deutronomij am.vij. capittel De mynsche leuet nicht alleyn van tē brode/sunder ock de by sick hefft dath wort gades. de suluige minsche blyfft leuen. Myn alderleuesten we wol de yo

ten de hilghe schrifft des olden testamentes hebben vñ wetende sint/ doch mogē se er nicht so klarlyken vth den nyē testamente vorstaen/ wente se seen de schrifft van buten/ vnd konnen doch begripen den rechten ynwendigen vorstant der schrifft/ vñ darūme vormane yk alle vnd ysliken forsten vnde heren gheystlick vñ wertlyck ob ghemelten .ij. punten den yoden to gade vnde beterunge erer selen heyl myth ynnichliker betrachtunge to herten nemen vnde in nener anderen meynunghe se behusen vñ beschermen willet we gy na vthwysynge der redelicheyt wyder vnemē werdet. Myn aldleuestē yd is apenbar kundich eynē yslikē cristen vorstendighen mynschē/ man suet vñ hort yd ock daghelikes de beseten lude alweghe yegen dat wort gades to horen. Vñ wanner en sulkes vorkumpt to horen/ mit ropen vñ schryen in eyner gheystliken gestaltnisse vorsetten/ vñ sik weghoren sulkes to horen. So gelyker wyse ok/ wanner eyn kynt welck mit eynem groten swaren beladen/ vñ wāne yd dā tidich is dar in to slaen edder vp to doen/ vnde de meyster to werke geyt dē kynde des haluen to helpen/ so nympt sick dat kynt an to wenen vñ to ropen/ vñ velt naturlik dem meyster entyeghen/ nicht begrypen effte ouer denken de dat syn best dar ynne ghesocht wert de also langhe/ beth em de arste dat plaster vp ghelecht hefft. Also wert yd ok mit dē yoden ghesche n wen se sick entsetten werden yegen den predicanten na dem se nicht vorstaen konnē eer heyl vñ woluart dar ynne ghesoket to wert de beth tor tyt mē en dat plaster der hey

ligen schrift vp ghelacht/vñ dē swerē yuwes vñ
begrypliken vorstandes vñ hartnekkicheyt mit dē
hilgen ewangelio bewyket vñ ghesachtiget hefft.
¶ Myn alderleueste alsdan werdē se to dē cristen
ghelouen lopen/gheliker wyse als eyn heer dē schaep
welke men in eyn vnbekante porte dryuen is. so en
wil er neen dem anderē vor gaen/beth dat sicketlike
hen yn vorlesen/darna wert eyn groet ghedrenghe
in der porten/wente eyn yslick schape vor dem an
deren hen yn wyl. Also wert yd dā ok mit den yo
dē ghescheen wan se dat wort gades horen/vñ dē vor
stant dar vth nemen/so werdē se sick dan ernstliken
dorch de porte der warheyt drangen/mit gantzeme
hapen to vns in to dryngen dē begerende myt vlyte
dē hylge dope/dar by ock stetlike vñ behertlyker yn
nicheyt sik to holdē to dē hilligen cristene ghelouen
ghelyker wyse als eyner in grotem kolden snee ghe
wandert hedde/vnde darna kumpt tho eynem vuer
deme doet dat vuer vele senffter dan de alletyd dar
by ghewest is/dat eynem ysliken dē sulkes vorsocht
hefft vnghetwyuelt wol bewust is.
Also is yd ok mit den yodē ghescheen/wanner se ge
waer werdent den bedroech vñ vorblynden wan de
lunge/vñ dat se in erdoem ghewest sint/so wert en
de warheyt senffter doen/dan de alletyd daer ynne
ghewest is/vñ dat mach nicht anders gescheen dā
in stetlyker ouynghe dat wort gades to horen.
¶ Nu mocht man dar entyegen reden vñ arguerē
Angheseen de yoden alletyd de kerken vor en open
hebben/worūme komē se nicht dar yn to horen dat

wort gades/so doch sulkes to horen eynem yslyken ghewyet is. Vñ mochte ock yemant spreken. Wat hebbe wy mit dē yoden to doen/konde wy dē cristē mynschen ghenoch prediken vñ vnderwysen dat se cristlikē leuedē/wy wyllen de yodē yoden laten syn ¶ Myn ald leuesten brodere welke sik in disse wedelicheyt horen laten/vorwaer se mogen alderweinigheſt beh egelyk edder bestan by dē gesette der redelicheyt na yntholdynge der hilgen schrifft. Dyth alle na mynem ſympel vorstande myth reden vnde wedderreden alsus tho bewysen. Jnt erste so sy gy en ye tom mynsten schuldich orsaken broderliker vñ mynschliker truwe den wech der warheyt tho wysen. Vnd doen eyne vraghe wouumme ere olderen nicht ok to dē kynderen van Jsrahel in dat oldē gesette to erkennē den wech der warheyt komen sint na dem dat se schynbarlyk/klarlyck apenbaer ghesseen hebben dat god mit dē volke was. Se seggē ok dar beneuen mānichuoldige wunderteken de got dē volke van Jsrahel bewysede/gelykewol se des hakuē in allermaten we yzunder de yodē ȧblint werē alsso lange/beth de yodē vnd de heidē se to vnd wysē gekomē sint/en to vorkundigen dē wech d salicheyt darmedē de ȧblyndē heidē in dē wech d salicheit erweckt wordē sint/vñ is so vormodē heddē yuw de yodē nicht gelert vñ vnd wisunge ghegeuē/gi scolt noch de afgode bet vp disſen dach angebedet hebbē ¶ Myn leuē brodere nu hebbe gi gehort we yw de iodē vnd wiset hebbē de warheit tor kēnē/nu is dat ȧbkert/de heidē sint ym rechtē wege/vñ de yodē bedē

de affgode an/vñ hebben erē wech dorch blyntheit na volgunge erer olderen vorlaren. Dyn aldleue stē brodere angeseen dā dat god de here vns alle yn syner schoffunge gelyke leeff gehat vñ noch gerne hebbē scolde/so verne wi synen geboden als sik ghe boret na volgende sint/vñ syn duerbar bloet so wol vñe der yodē wyllen als vñe vnser cristen willen vorghoten heft. Syn wy ye alle moder Euen kyn dere angeseen de yodē vns dan to vor de vruntschop gedaen/vñ wo wy se gutlykē vnderwyset hebben is ye ghelyk metich d billicheyt were vns wedderē me yegen ere nauolgere dankbarlyk erscheynē Se wedder vp dē rechtē wech dar vth se vp gudē wart vñ ynleydunge erer vorolderē so yemerlyk bedrogē vnde entholden worden sint.

¶ Tom anderē mal so sy gy en sculdich den wech der warheyt to wysen. na dē male de apostelē que mē to erē olderē in erē tempel/se to wysen dē wech der warheyt/auer dat se vorvolget vnd martiliſert worde van den heydē ere olderen/dat was to d tyd van gade also vorseen/des haluen gy auer vp dysse tyd nene sorghe hebben dorfft/gy moghen vryg vn der de yoden gaen vñ predditken en dat wort gades ane sorghe/wente gy de gewalt hebbē. Auer mit d vorwardē/dat se mit redelykē vorstendigen predicā ten vorwart syn/dar dorch dat bloet cristi nicht vor laren en werde. Vnde soket in dem boke Jheremie am. xviij cap/so werde gy disse vorberorde vorma nung vindē. ¶ Nu gi hebbē gehort twyerleye puntē wo mā de yodē an dē hilghen cristen ghelouen vñ

vth der dwalerye eres bösen ꝛbysterdē vñ ꝛdome den gelouens sunder grotē schaden oft arbeyt bringen moghe/dat erste vā dē wokeren/dat ander van den predicacien/dat drudde punte edder rede an welken de yodē anholdynge hebben dar doch se nicht beweget werdē to der moder der hilghen kerken is alles doch vnbequemlyk hethlyken/vnnaturliken vorstant erer boker/welker doch yeghē de warheyt erdycht/vnde van allen veer syden warlikes vorstā des sint vnde bevundē werden/welke boker in dem gelouen dē cristen mechtich schad/smaheyt vñ wederwerdicheyt ghedaen hebben/vñ doen moghen wo dē in tyde nicht vorkamen wert/wente se cristo vnsem leuē heren/Maria der werde moder gades/allen leuen gades hilligen entyegen/vñ ok na dem vlesche in tyrlikē gude geordineret sint/dem na vormane ick alle vñ ysliken forsten vñ heren gheystlyk vñ wertlyk de des macht hebbē/willet doch daryne mit gantzem vlyte eyn vpseen hebben/disse valsche afgodcye van en to nemen/vñ nicht mer dan den text der hylghen Biblien en to laten/welkes en gnochsam to trost vnde woluart erer selen/sik ok allenthalven dar vth to richten van gade gheqeuē is.

¶ Nu mocht mancher vraghen vñ gedenken wat orsake en de böker gheuen moghen to ere vulkamelikер salicheyt edder ꝛdomnisse. Angeseen se schynbarlyk/sichtlyk/klerlyk/apenbarlyk/dat se mit eren bokeren vnde valschen glosen bedrogen sint.

¶ Myn alderleuestē de yodē hebbē vnghetwiuelt

der boker halven merklyken schaden erer salicheyt
bet her gelde vñ ost gy solkes vor vnbegryplyk ach
ten vñ holden wolde/wil yk mit reden in eyner pa
rabolē edder ghelyknisse yuw sulkes bewisen. Jk
wil off yd geschegghe dat lude ouer lant tōghen vñ
to eynē wegeschey de quemē/in welker se nene vor
warunge ouer al ghehat noch hedden vnde se doch
dorch bedrechlyke lude vp den vnrechten wech ghe
wesen worden werē/welke lude edder wandeler
dā gansliken meen de se weren vp de rechten wege
vnde sint eyn wyle tyd vor sik ghetogen beth sik de
wech noch meer gheergert hefft/doch sik troeste den
vnde vp gudē waen meyn de wech sik yo delen de
vñ beterē scolde/vñ sint wyder vort ghetogen beth
sik de wech vorbaß vñ meer begunt tho krummen
aff to nemen vnde kleyn to werden/also dat de lue
de edder wendeler twyuelaffich an dem weghe ge
worden sint/nicht deste mynder in deme guden ho
pen vnde troste se ghelykewol sint vortghetoghen
beth se klarlyk merke de de ghewesen sint vñ gesee
hebbē sik in gantzer yrrunge to staende vñ yngeleit
to syn/ghelikewol vp gude waen edder beterunge
vort ghetogen nicht dat se de wege getruwede/sun
der hapede to de se vp de wech ghewesen hebbē.
welker se noch recht ley de scolde. vñ also vort theen
de in deme wosten weghe beth se den wech ghantz
vorloren/do hebben se erst offentlich bekant dath se
dorch bedrechlike wysers vnrecht ghewesen sint.
Myn alderleuesten also is yd ock myt den yode/se
sint dorch den loghenhafftighen bedrechliken vnde

valschen Talmoth ghewesen worden/welke se vp den vnrechten wech ghevoert hefft. Dit sint de bedrechlyke boker der yoden/dar mede hebbe gy dath vorstanmisse disser obghemelten parabolen to vormerken.

¶ Vnd darūme myn alderleuesten schole gy en al sulke boker vth dē oghē doen/nemen dese vt̄ en vñ laten se allesamen in eyn vuer werpen/darmede gi vordenen/vnde se tom rechten weghe brengen moghet/wanner se den wech der boker vorloren hedden/alse dan so wordē se sik deste drader to der hilligen schrifft vnd rechtē wech der warheyt keren vñ erkennen dat en mannich yaer vorborghē ghewest vnde noch is.

¶ Myn alderleuesten nu mocht eyn yowelker my in mynem vornemen entyegen syn sprekende/wat simplyker vnwyßliker vnderwysunge/wat vngotlyker vornemunghe yck my horen laet. Seggende dath de forsten/heren noch cristen mynschen nycht erlyck bestaen dat se myt ghewalt yemandes dath syn nemen scholde.

¶ Myn alderleuesten dat ys warafftighen dat mē schal nenē yoden dat syn mit ghewalt nemen. Ick vraghe euer/worumme werdē de yoden so mānich uoldich mit ghewalt vornolghet. Dyt is apenbar/so mit groten tynsen/so mit groten tollen vñ schyrmgelde de se gheuen moten mit grotem dwange/vnd dar to voghel vryg sint.

¶ Myn aldleuestē/gy kondet yuw dar mede nicht entschuldighen/sunder mit dessem vpsathe sprekt

Alle dē ghewalt den yoden gheschuet is allewege de meynunghe dat se dar doꝛch to dē hilligen cristē ghelouen mochten beweget werdē/vnde alle de ghewalt vñ voꝛachtunge de de yoden liden dē sint/is alles to eyer besten beterunge vnde nicht van vnsers nuttes weghen.

¶ Myn alderleuestē cristē doet den yoden dysse ghewalt/nemet en de boker in welken god van hēmelryke/Maria de werden moder godes blasphemert vñ dē hilgen cristen gelouen entyeghen gheßuket werdē/vñ weldigen se nicht doꝛch de ghewalt/mēn yoden to eyner beterynge da vñ de ghewalt gade van hēmelrike/vñ dyt is de wech de vns behegelick is vñ dar doꝛch de io dē ynghevoert mochtē werden in den schyn der warheyt.

¶ Myn alderleuestē ycklate my dunken yd sy eyn mirakel vñ sunderlike gnade van gade dat vns cristus nicht gheschеen leth als Sodoma vnd Gomoꝛra. Angheseen de grote voꝛachtunge vñ smacheyt gade dē heren vnd vnser leuen vrouwē doꝛch dysse valsche boker dat men se in der cristen heyt to leth to gedeylt werdē/vnde segghen na mynē bedunken vnde is gheloflyk disse valsche boker eyn merklyke oꝛsake aller twydracht vñ voꝛuolgynge als men leider daghelykes suet in der hylligheu kerken to syn vnde ick holde yd dar voꝛ also lange dat de affgoderye nicht voꝛdelget werdē/so schal de hylghe cristē kerke nicht in guder rasten syn noch ok gestalt werden/vñ darūme myn alderleuestē de welke mit yoden beladen sint wylt van en nemen dysse boker

der yrrunghe vnde deme vuer beuelen.

¶ Nu hebbe gy ghehort dre punte in welke de yo den anhalt holden/darume willet des techtich we zen mit gantzē vlyte in den drye vpghemelte punte ernstlyck to vorvolgen/asdan werde alle mynschen klarlyk seen vñ merken we dat volck tho der moder der hylghen kerken vurich werde wert/vnde we se mit gantzem vlyt dem hilghen cristen ghelouen by stant werden doen.

¶ Vort vorkundighen yck allen vnde ysliken mynschen na dē dat vnder vns cristen eyn ghemeyne re de sprekende is/dat de yodē ghenodighet syn cristen blodes to bruken de/de yungen cristene kyndere des haluē vñe tobrengen/vñ dar beneuen mit anderen vnnaturlikē krākheitē belade scolē syn. Dyn aldeueste cristē wilt nenē geloue dar vp hebben noch setten/wēte yd wedder de hylghe schrifft vnde dat ghesette der naturē vñ weder de redelicheyt vpfangen wert/vñ darume ick ye de yodē ere vnschulde disser saken entschuldigen moet/doch mit den vorworden vñ vnderscheyde dat wol mach syn dat men etlyke yoden befunden scholde hebben/vnde by euentu ren der suluen noch vele to vyndē weren de eynem cristen mynschē syne kyndere vorvolgen/martiliserē/vñ vā de leuē tom dode/nicht na nottrofft des blodes/sunder vā nyde vñ wrake der cristē mynschen brengen vñ myßhandelē scolen. Vñ darume myn aldeueste willet des haluē yuwes gemodes vnbeladē syn/vp dat wy de yodē nicht orsaklyk to vpstaen geuen dat wy crer to ghetuchnisse des cristen ghe-

louens beholtē/welker doch an nenen enden be
vlekket effte bedunkelt/sunder allenthaluen lutter
vñ klaer vñ doreh de hylghe schrifft mit wunderly
ken miraculen bewysen/dar to ock in gantzer war
heyt gheplant is/willet darūme disse rede myden
blyuende by der warheyt/wente de yoden werden
doreh disse rede gheargert sprekende. Wat scole wy
van dem cristen ghelouen holden/wente se vns mit
dysser sake wedder de billicheyt vnde beneuen der
warheyt ouerseggen/ernstlyk vñ gantzlyck menen
de. Na deme wy cristen also vnde se der haluen be
denken dat wy asdan ock allenthaluē in erdoem vn
ses cristen ghelouen staen scholden. Vnde darūme
were yd gued to beterunge der yoden dat de cristen
disser rede sik myden vñ de yodē darūme nicht be
schuldighen wolden/wente yd in der warheyt nicht
also is/sunder yd gantzlyk erdacht worden is.
¶ Myn alderleuestē noch geyt ein and vnuorsenk
lyke rede ghemenlyk vnder vns cristen also dat eyn
olt hunt nicht wol bendich sy to maken. Also sy yd
ock mit den olden yoden/nicht der mynscheyt/sun
der erer vnredelicheyt na/vñ so langhe se by deme
cristen ghelouen beherden to rekenē dat de ock sel
den guet cristen werden moghē.
¶ Myn aldleuestē mochte ik myner bede getwedē
werdē/wolde yk noch als vor vth truwē vlite al der
denstlichste bidden/al sulke rede mōssich to staen/so
sik de yoden vth den vnde anderen der ghelyken re
den lychtlyk in vorargerynge eyn orsake nemē/sege
gen de. We schole wy vns holden/offt wy woel den

cristen gheloven an vns nemen vnde na vnderwy
sunge vnde exempelen der cristen sint bekeret wor
den. So suet men doch drade vñ gerynge vor eynē
an derē an vns de ghebrecklicheyt der myn schlyken
naturen/vñ wert eer eyn kaff in vnsen oghen/dan
an anderen cristen eyn balken ghemerket. Dat en
is euer de wech nicht dar doch de yoden to vnseme
gheloven bekert moghen werden.

¶ Dan myn alderleuestē wyllet disser ghemeynē
sprekwordē neen stat gheuen/na dē alle vnser heyl
vñ salicheyt vā yodē ghekamē is/vñ dat fundamēt
vnses ghelouens allet doch de yoden ghebuwet is
Darumme wert nicht scandalizert off to tyden eyn
yode cristen worde/vñ doch na cristliker lere sick ny
cht entholdē effte leren worde.

¶ Myn alderleuesten merket vnse ghesuntmaker
Jhesus hadde.xij. apostelen hertlyken vtherkaren
nicht deste mynder was dar vnd ein voreder/darū
me de anderē nicht deste arger gewest syn bekun dē
schrifftlyk erkant vñ vnsem gheloven to ghegeuen
wert. Mē vynt ok vnghetwyuelt bose ghebornē cri
sten mynschen/doch eyn yewelker moet syne sun de
draghen na worden des propheten Ezechiel an dē
xviij. capittel

¶ Myn alderleuestē yck segge yuw vorwaer/wā
ner de yodē noch als ick vorhapet byn dat meiste del
bekert wer dē/dat sick als dā in vaster bestedicheyt/
hardicheyt/starkheyt/wyßheyt vnde in redelicheit
na tho volghen der lere Cristi/vnghetwyuelt wol
bequemlyk scholen sick weten tho holden/vnde gy

ort to vorwaren/vnde dyt in.v.puncten to bewysen.
Dat erste punte na dē men gemenlikē in der werlt loep sporen is/wen sik twey parthyen gehath vñ grote vyentschop twisschen en gewest is/daer na allewegē bevint dē wāne de sulue voreyniget sint/ so wert dē se beter vñ goter vrūde/dā ye te vientscop vnder en gewest is. Also wert yd ok vngetwyuelt geschein mit dē heren cristo vnde den yoden/ welke eyn tyd her Cristū/vñ Cristus se wedder tō volghet hefft/vñ grote twydracht twysschē beydē deylen gewest vnd noch is. Wanne auer de yoden sik bekennen vñ an dē heren Cristo gnade begherē asdan wert he gheneghet werdē/vñ mer gnade to erwōghen/dan anderen de alweghe mit vuntschop em to gheschandē sint. Ick neme to ghetughe apostolum Paulum/welker yegen Cristū ghevochten gestreden heft/vñ ym nedderslach sik erkēnen vñ gnade begheren wart/vnde god em doch groter gnade van etlyke anderen de manche tyd vnd van yungst vp siner gotlyke gnade in truwen vlyt mannichuol dichlyck gheduldet hadden vorlenet hefft. Ick teen my dar beneuen an de hilghe schrift de dar klarlick vthdruckt vñ segget dat sik dat hēmelsche heer vnd alle koer der engele meer erfrouwen wen eyn sunder bekeert wert/dan ouer dusent rechtuerdighen. Also wert yd ok geschein mit den yoden wanne se sick ergeuen werdē der lere cristi na to volghen.

¶ Dat ander puntte wāner se nu bevynden werdē dē se meer dē.xx.hundert yaer gesuchte vnde groet noet dar ouer gheleden hebbē we yck vor daer van

vortalt hebbe/welker in sunderheit ghelauet vñ to ghesecht is/vñ wanner se dar beneuen ock erkẽnen dat se den ghevundẽ hebbẽ welkerẽ ere olderen in verbysterynge vñ hartnekkicheyt eres bõzen ghelouens nicht mochten vyndẽ/vorwaer asdan wert se grote vroude mit vormengedẽ bedroffnisse hertlykẽ vñefangen sprekende/gade vãh ẽmelryke sy dank vñ loff vor alsulke gnade vnde woldaet/dat se voreren olderẽ de tyd erleuet/vñ den waren Messiam gevundẽ hebbẽ/vñ dar beneuẽ wẽ se dar iegẽ ouerdenkẽ wo yamerlyk ere olderen vñ vorvaren in stetliker vorhapenunge bedragen/vñ beneuen erẽ gudẽ wane dẽ ewigen vuer/dat alwege in vnghelyker metiger pyne duren scal benolen syn/vñ dat se also langhe vorbystert in erem valschen ghelouen in dẽ smaunge der ganzen cristenheyt ghestanden vnde de yẽne ghewest sint de god den heren vñ syne werde moder voracht vorspot vnde ghevloket hebben.

¶ Dat drudde punte so merke eyn yslike we der vordẽ fundamente also wol vp de.v. boker Moysi fundert is/wenthe se de suluen in sunderheyt doch vorgethlyck erdoem vnde in bõsem exempele ere vorolderẽ vor hillichdoem gheholdẽ werdẽ/wẽre se erkẽnen de tyd erer vorlosinge hyr na an merken wert/asdan vnghetwyuelt de figurẽ der vyff boker Moysi in cristo vorvullet werdẽ/daer mede se eyne sundelyke leue krygen mogen der lere cristi na to volghen.

¶ Dat veerde punte/seet vnde merket apenbarlyck we hart vñ wo vaste de vordẽ sick bet heer to in erẽ

erdoem vnde valscheit eres gheloues geholden hebben dar entyegen vnghetwiuelt werden gy seen vñ spören wen se nu in den wech der rechten warheyt komen/so werden se deste vaster vñ stanthafftigher in den weghe cristi wanderen.

¶ Dat vyffte punt/wanner se erkennen werden dat Cristus warafftich Messias god vñ mynsche vth erem blode vnd ghesleechte van Jsrael gheboren is Des haluen werden se sick guet dunken eyn wolbeval vnd guden behaghen hebben in Cristo vnd syne lere vorkreghen.

¶ Dat.vi.punt. Dar na so werden se betrachten vñ ouerdenken wo mannichuoldich se god ghestraffet hefft wen se van em ghewecken sint/vnde we mannichuoldich se vp de münde ghekloppet sint worden. Dyt angheseen spreken se. Wy willen gade ghehorsam syn/vp dath vns nicht wedder vaer alse vnsen olderen/vñ darumme werden se in wyßheit vlytich na to volghen der lere cristi.

¶ Myn alderleuesten ick hebbe yuw in.vi.punten vpghedaen vñ to vorstaen ghegheuen/in welken de yöden merklike orsake vñ bewegynge hebben der lere cristi na to volgen. Nu wil ick yuw mit schrifften bewysen dat den yoden eer steynen herte wert beweyket vnde torsneden werden/vnde ghod wert en eyn vleschlyk herte sick behorsam yn to setten/dar doreh se dat lycht der warheyt begrypen werden/vnd neme to ghetüghe dat boek Deutronomij am.xxx.capitel vnd den propheten Ezechiel am.xi.ca.vort an den.xxxvi.

ca. Jsaias am ersten ca. Hieremias am. iij. ca. vort am. xxxj ca. Dauid am. C. vñ ersten psalmẽ vñ an vele endẽ in der hylgen schrifft dat sik god ouer syn volck wil vorbarmen. darũme werden se in der lere vnde leue cristi stantafftighen vorblyuen.

¶ Myn alderleuesten cristen gy scholẽ van my vornemen vñ vorstaen dẽ groten nutte vnde vrucht den de yodẽ der cristen kerkẽ werdẽ brengen/ vnd dyt ys de rede na dem de yodẽ seer to dẽ. v. bokeren Moysi gheneghet sint/ vnd darumme wen se den vorstant der zotticheyt der hilghen schrifft dorch schikkynghe des hilligheng heystes/ dã werdẽ se in dẽ. v. bokeren Moysi vurigher syn. Ghelyker wyse als eyn hũgherich beer de eynẽ ymmen begrepẽ heft/ welker dorch zõticheyt des hõnighes nicht aff to dryuende is. Also wert yd ok mit den yoden ghescheen wen se den ymmen werden smekken alsus sprekende. Dat is eyne spyse ouer alle spyse/ vnde yck holdent daer vor als vele in my is/ dat alle spyse/ wolluſt vñ ghe nochte der werlde nicht: ho ghelyken sint eynighẽ mynschen/ nemlyk deme/ de vorstant hefft dath oldẽ Testamente by dẽ nyen klarlyken to erkennen/ wẽ te yd ghespõrt vnde ghesehen moet werden dorch de geystlyke figurẽ vñ in d gestalt/ als offt he dat myt synen lyflicken oghen seghe/ vñ also wert yd ock mit den yoden varen/ wenthe se scharper begryplyker gruntlyker de schrifft na dem se dẽ rechten grunt der schrifft/ vñ de hylge schrifft in der hebreeschẽ spraake grũtlik erklert hebbẽ/ welker en vñ gade gegeuẽ is

vnderſoken vñ vth grunden werdē/noch ſo ſint vele clauſulen in der hilligen ſchrifft ſunderlikē in den.v bokeren Moyſi vorborghen.

¶ Jck byn ganßlyk bewuſt vñ holden daer vor vn getwyuelt alle kunſt der heydē welker doch dē na turlikē vorſtant/als de lope des hēmels.zē.altomal in der hilligheu ſchrift ſunderliken in den bokſtauē vorderlyken begrepen vñ vorborghen ſint.

¶ Darūme de Hebreeſchen ſulkes altomale grunt lyken vnderſoken vmme den vorſtant des gheloues yn tobrengen/daer doch de Here Criſtus in ſynen wunderlyken werken ghelauet mach werden.

¶ Myn alderleueſtē ick ſegghe yuw de daghe mo gen kamen dat de yoden de criſten nicht alſe de ypo criten vñ ſchriftgheleerden ym olden teſtament/wel ke ſik ſchynbarlyck vor anderen mynſchen mit eren ſchaepklederen vp gheblaſen gheacht werdē/daer doch ſe dat tytlyke guet an ſik trekken/vñ dē leuen digen gade enyeghen ſyn mochten erleren werdē.

¶ Myn alderleueſten/de yodē alſo nicht doen euer ſe vngetwyuelt der lere des waraffligen Meſſias der hilligen apoſtelen vñ propheten mit wordē vñ werken vñ mit guden exempelē/dar doch de myn ſchen ghebetert na volghen werdē/vnde darumme myn alderleueſten criſten wyllet doch vth mynſch liker naturen de yodē vunderlikē entfangen/vñ yuw ogen vp ſe werpē in angeſicht eres yamers vñ elēs des/vñ yuw ouer dat volk gades ßbarmen de doch ſo yamerlyk allet wes ſe vp ertryke ghehat hebben

vorlatē hebbē/vñ nicht dā tē trost vramer cristē be-
holdē hebbē/vñ dar beneuen sachmodich temliker
zōrichcyt yuwer gutliken anwysinge nicht alleine
in tē gheloue/sunder ock in den werken der barme-
hertichcyt en ock geuen vñ mit deylen/wente se ein
vnordelyk regiment in tē gheserte der naturen hēb
bē. Vñ dyt is de wech tē vns Cristus ghelert hefft.
dar mede wy wedder in eynē schaepstal mogen ko
men/dat vns allesamen gunne de mylde vader vñ
barmehertighe Here. A M E N

Hyr hefft eyn ende dat Ander
deyl disses bokes

Dat drudde deyl disses bokes.

MYn alderleuesten de rede is wythlōpich ghe-
menlyk dorch alle de werlt/dat de yōden beth
an dat ende der werlde bliuē scolē/als dā eyn schaep
stal vñ eyn gheloue werde schal/angheseen dā dar
mede yn to tredende cristen gelouē/als dā so wert
de yungeste dach drade hyr na volgen vñ erschynē
Wyn alderleuestē ick segge also vele my myn des
weten des is de yodē so verne dem na alse yuwe vor
gāgen worde gelouich sint vñ ick vā erē erdon e af-
keren scholden/vnde sulkes mit schrifftliken bewyse.
reden/vnd myt my suluen to bewysen alse vor ghe
schreuē als gy ok dar beneuen dagelykes vor yuwē
oghē seet vñ prōuet we de yodē al entlyken to tredē
to deme cristen ghelouen.

¶ Myn aldleueſten offte de yunghеſte dach komē
ſcal kort effte lank dar van weet yk nenen beſcheyt/
ſunder ick beuele yd vnſen ouerſten vñ ſchrifft gheler
tē to ervaren vnde to grunde/dar beneuen mach yk
doch wol reden vñ vor eyne opinien holdē/dat eyn
groet mechtighe voranderunge moet ſik in d werld
erwekken/ſunderlyk in der criſtenheyt/vñ dat wyl
yk mit erlyken reden bewyſen/vñ to getuege nēme
de hylge ſchrifft van anbegynne wente tho dem en
de/vñ des ghelyken alle mynſchen de eren redelikē
vorſtant willen bruken vñ ouerdenken den grundly
ken loep der werlt.

¶ De erſte rede ſo ſpreke yk dat ſik de werlt voran
deren wyl/angeſeen de wyle ſik de yo dē begynnen
to bekeren to denne hylligheu criſten gheloven/dat
is vns criſten eyn groet mirakel vnde ghetuchniſſe
vñ ick reden yd na loff der werlt/yd moet yo etwas
ſunderlykes darna volghen.

¶ De ander rede. So wyl yk yd ganßliken mynes
bedunkens ok dar vor holden/dat ſik de werlt ſchyn
barliken voranderen moet vth der reden vñ geſtalt
wente dat ghеſette der naturē mach yd nicht lanck
draghen noch erlyden als men apenbarlik ſuet/wē
reſteen ghehorſamheyt meer is vp diſſer werlt der
weynich bevunden wert/wēte de vnderſte wyl ba
rē den ouerſten/vñ wedder dar yegen/vñ dat vme
ghewant/vñ em yſlikē dunket ſyn ract de beſte ſyn
vñ weren alle doctores dar by/wente der mynſchē
herte ſint ghemeynlik vnvredeſam worden/vñ eyn
yewelk is dē anderen entyeghē/kan he dat mit den

werken nicht bewisen/ so vullen sy nget he yd doch ynwendich mit synē ghedanken vnde bosem hertē/ vñ in sunderheit de Regenten der printzē vñ forstē welke sick ghelikerwise alse de grymmigen louwē yeghē eyn ander setten. Vort. yd sint vele mynschē vnde in sunderheyt vnder den ryken vele meer dan vnder dē armē in grotē hungher gevallē vñ moegē dar by nicht ghesadiget werdē/ sick dagelikes beklaghē. Vk ynt gemene leyder dar to komē is dat schēlike werke/ erlike wort vnd kynder wyß vñ klock ghe worden sint in eren yunghen daghen.

¶ Vyn alderleuestē disse vñ d ghelikē punte vñ noch andere welke sere gemeyne in der werlt bauē vñ wedder dat ghesette der naturen sint/ darumme spricke ick vñ besorghe dat de werlt in dissem gradē nicht stantafftich blyuen mogen/ darūme were vānōdē dat eyne nye voranderunge beraempt wordē dar mede de werlt wedder beweget werde to synē naturlykē stade der salicheyt. Sulkes gheue ick dē vorstande der naturen/ ock vth allen propheceien vñ schrifften to ertelen. vnde neme des ock to ghetughe alle naturlyke meysterc/ vorstandighe mynschē/ des ghelyken dat boek Genesis/ wente de mynschē vth dem gesette der naturen entwikedē/ so enmochtē se se nicht vort kamen beth se quemē in dat naturlyke ghesette.

¶ De. iij. rede/ dat yd eyne vorwandelunghe in der werlt moet werdē/ neme ick to ghetughe de grundelose barmehertycheyt des almechtigen godes/ angesecn dat syn volk so mānichuoldich vnuolget wert

mit bloet vorstortynge vñ mānichuoldigen dēr ghe
lyken stukken/nicht alleyn vā den heydē/sunder ein
cristen den anderen als man apenbaer daghelykes
suet/vnd besunderē wederwen vñ wesen. Dorwar
god dē here der grundelosen barmhertigheyt wert
dat nicht moghen vordraghen. Darumme wyl yck
spricken vñ vth cristliker truwen vormanen/yd mot
sik etwas besunders erwekken dar doch disse ouel
daet af gestalt werde/des haluē de barmhertichei
gades eyn vorganck hebbe. vnde neme to ghetuege
dat boek Exodi/ock Hieremias am. xxiij. capittel.
is eyn figure den kynderen van Israhel in deme ol
den ghesette/vñ vns cristen in deme nyen ghesette
vullenbracht. Dyth betueghe yck myt allen wysen
schriftgheleerden allet na mynē vornemen.

¶ De veerde rede dat sick de werlt van nuttes we
ghē vorandrē mothe/neme yk to getughe de recht
uerdicheyt gades/angheseen de myßbrukynge vñ
ouldaet disser werlt/als yd sick schynbarlick vnde
dagelikes ertōghet nicht lydelyk noch voreen/noch
dat sulue toghelaten moghe werden/na deme dath
god rechtuerdich is/vnde in sunderheyt anghemer
kt der smaeheit vnere em alwege gescheen. Ick spre
ke/he is van dē yoden vñ heyden eyn mal willichly
ken na der mynscheyt ghekrucighet worden/nicht
destemynner vnde bauēn sulkes van vns cristen ock
also vele in vns is alle dage ghekrucighet wert/vñ
neme to ghetuege Deutronomij am. xxxi. capittel
vnde Isaias an deme ersten capittel/vnde noch an
mannighen enden der hylligen schrifft. Den yo

villycht dat de gheschee mach. Vñ yk neme to ghetuge alle schrifftgheleerden welker de schrifft vnderstoken dyt apenbarlyk vynden scholen.

¶ Dorumyn alderleueste ẏmane yk geystlyck vnde werltlyk sunderlyk printzen vñ regenten dorch grot yuwes hertē to betrachten/vñ to bedēken we menden heyden vnd turken welker grote merklike bloetstortynge/vns cristen ock mannichuoldighe afftrek kynghe der hylighen kerken ghedaen hebbē/wedderstant doen mach

¶ Myn alderleuestē willet vlyt an kerē dat sulue mit sampt dem hilgen graue d hylgē kerkē wedder to brengen/wente de stad Jherusalē is vnse naturlike erue vp disser werlt in eyner figure vñ heer naemaels in dem Jherusalē des ewighen leuendes

¶ Myn aldleuestē dyt is apēbaer de heydē/turkē/vñ vnghelouighē sint alle in dē vornemen dē hylgē cristen ghelouen to vordelgen. Doch seen wy apenbarlyk dat se nene macht en hebbē dat hilghe graff to vorstorē noch to vordelghē/we wol dat by en is dat is vns cristē eyn mirakel dat de here syne hant dar ouer helt/vñ gyfft vns to vorstaen dat wy vns dar na schikkē vñ vōghen scholē. Vñ darūme myn alderleuestē laet vns to werke gaen/vñ as dā schal eyn frame cristē mynsche syn sterke bewysen/vñ eyn yslik na gestalt mit synē handel nicht af to staen mit synē rykedome/vñ des ghelyken syn wyßheyt. vñ dat is vns eyn erlyker stryt.

¶ Myn alderleuestē offt yemāt myner vorschreuē rede entyegē were sprekē/yd is nicht wol gelouich/

wy cristen de hey dē vñ turkē bedwyngen moghen/ wente wy kleyn sint to rekenē yeghen de hey dē ye gen de mānichuoldicheyt erer vorgaderynge.

¶ Myn alderleuestē wyllet nicht kleynmōdich in dissen puntē wer dē/dā dat na ynholdinge der.v.bō ker Moysi vñ andere propheten wi cristē sterker vñ mechtiger sint dan de heydē dat al wol to bewysen is/vñ de erste rede/wēte de kind vā Jsrael in gehor samheit leuede in gade/vñ vrede saz/vñ als dā was god mit en/vñ ouerwūnē des haluē ere vyende we wol ere tal yegē mānichuoldicheyt d hey dē nicht to rekē was. Jk neme to ghetuge vnsen oltvad Abra hā welker anfenklyk yeghē de hey dē strytbar was wēte he mit.ccc.vñ xviij personē.v.kōynge d hei dē bedwāk des gelikē an mānigē ord d hilgē schrifft Myn aldleuestē dit is vns alles ein speigel vñ exē pel/wente wy cristē in d hilgē scrift gheschē wer dē de rechtē kindere vā Jsrael is dat wi bevniget sint mit gade.vñ holde vrede vñ brodlike truwe malkā der. Des haluē wer dē wi vele mer d hei dē bedwin gen dā se in dē old dē testamēt bedwungē sint wor dē/ wēte vnser.c.is dar d yo dē nicht ein was.ok is d sul uige god welke dē yo dē bistandich was noch in der suluige macht vñ alletit in d macht bliuē scal is dat wi cynē gantzē ghetruwē in en settē. Ock so hebbe wi bystant dē herē xpm welkē de yo dē nicht gehat hebbē/des gelikē sine benedyede mod Maria de al tyd ere arme vth rekkē de is by gade vor vns cristen mynschē. Ok hebbe wi de hilgē apostelē/merteler/ bychtiger/yūkfrouwē/al hilgē mynschē welker in

der strytbarlikē kerkē vorholdē syn. Dyn alderleste
stē also moge gi merkē vnse hulpe/kystant vā gade
dat old testamēt grotlyk ouertredende is. Darūme
so bidde yk alle forsten vñ herē/ geystlyk vñ weltlyk
vā dē ouerstē nēte to dē vnderstē ermanē willet vp
staen vā dē slapenemēde an yuw werke d redelich
heyt myner vorrede na to volgen/ vñ laet vns rede
makē/ wēte wy altomal broder sint/ wē wi vns sul
lē helpē/ so wert vns ok vā gade gehulpē. Dat vns
alletyd betrachtē dat hilge bitterlyk dēt vnses heren
vñ god na to volgen siner lere/ vñ in einē vastē louē
Dat gunne vns god vad sone vñ hilghegeyst Amē.
¶ Nu is dath boeck vulendet mit vlyt na minem
vormöghen vñ vorstant vth der gnade gades syner
werdigen moder Maria/ alle sinē leuē hilgen dāt
nē loff sagen/ biddende eynē yslikē truwē rechtuer
gen cristē mynschen dat sulue myn cristlike truwe
ynnige bewegunge vorneen vngūst ōmerlike efte
vnwyszlike bequēlicheit vp merē sund sulkes beter
vñ vōchliker vp nemē willē dā myn vorstant hefft
mogē begripē/ vñ de gude meynunge mynes koldē
ōstandes ym bestē to erkēnē. Off euer sik yemādes
wolde latē bedunkē ym vorstande vnredelick practi
cert edō to na geschreuē scolde hebbē/ begere yk my
dar yn gutlikē to vnderwysen/ wyl yk asdā darinne
mit truweliker beterunge befunden werde dar mede
mē ok nicht gedenkē moge dat yk myn eghē ōstant
nisse dar in brukē wil. Ok wil yk alle rede vñ punte
an wise doctores schriftgeleerde vñ an erbare redely
ke personen vñ allen vorwaren by en to blyuende.

¶ Dyt sint woꝛde des almechtigen gades gesprokē doꝛch Jsaiam dē prophetē in dē.v.capittel. We den yenen de dat quade keren in gude/vnde dat gude in quade wandelen. De dusternisse in dat lycht/vnde dat lycht in de dusternisse. Dat bitter in sōte/vñ dat sōte in bytterheyt. Wee den yennen de wyse sint in eren eyghen oghen. vñ bedunken sick kloeck syn by en sulues.

¶ Doꝛch Jeremiam den prophetē spreikt got alsus in dē.xiiij.ca. Valschlike prophetē de propheten in mynē namē de yk nicht gheſant/nicht beuolē/noch to en nicht gheſpraken hebbe. Se voꝛgheuen yuw eyn loghenhafftighe vñ gheſicht als van vuer/vñ vth apenbarer bedechlicheyt eres herten prophe teren se yuw.

¶ Dyt boeck is vth gheghangen doꝛch my Johānes Peperkoꝛn/vormaels eyn yoꝛde/nu eyn cristē in dē drytteyen de yare myner gheboꝛt/eyn voꝛloper der vnghelouighen yoden/vñ in bevlecklicheyt der val schen cristen/vñ to eynē speygel aller vnrechtuerdi ghen aynschen. Ghedruckt to Brunswygk doꝛch dat beuele Hans Boms ym yaer. M.d.vñ.vij.

17. Der Jodenspeigel (Von Johannes Pfefferkorn)
Braunschweig: Hans Dorn 1507

36 unnum.Bll., 2 Holzschnitte. 4°. Fehlen Bl. 35/36
Bremen, Universitätsbibliothek. Signatur: II.b.34.b
(ehemals Beiband zu Nr. 14)

Brandes 467 - Borchling-Clausen 422 - Scheller 531
Einziges Exemplar, nur in Rostock befindet sich noch ein Fragment von 7 Blättern aus dieser Ausgabe. Schrift des zum Christentum übergetretenen Juden Pfefferkorn gegen das Judentum. Von einem frühen Vorbesitzer mit dem Reinke und dem Dithmarschenlied zusammengebunden.

ibeck: (Mohnkopf-Druckerei) 1498

242 Bll. ($a_1$-$z_6$, $A_1$-$Q_6$, $R_1$-$8$), 88 Holzschnitte. 4°. Es fehlen 17 Bll., darunter der Titel, ferner Teile von drei weiteren Bll.

Bremen, Universitätsbibliothek. Signatur: II.b.34

**Mitteilung der Universitäts-Bibliothek**

Rostock, den .....

Bl. 35a: Großes Druckerzeichen [illegible] Verso (Abdruck auf Bl. 34b [illegible] Recto)

Bl. 35b: Schlußstück (rein auf 3. Titel)

Bl. 36 weiße Rückseite.

Bl. 35 ist verschieden in Rostock u. D.

Clauß.

Adlers Erben G. m. b. H., Rostock.

